Wirtschaftsraum BW NORD · ISSN: 2192-1059 · www.regional-bauen.de

MONATLICH ZUM MITNEHMEN IN HEILBRONN, HOHENLOHE, SCHWÄBISCH HALL, NECKAR-ODENWALD, LUDWIGSBURG, REMS-MURR 02-2021 NORD

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN

Effizienzhäuser

Familienbäder
Schlafzimmermöbel
Teppiche und Textilien

Balkon sanieren
Dachausbau: Treppen
Smarte Heizungssteuerung

Glasanbauten
Gartenkalender
Rosen für den Sommer

TIPP des Monats
Moderne Betten

Quelle: www.ads

www.regional-bauen.de

Für alle, die mehr wollen: Jetzt beim Marktführer dein Traumhaus bauen.

Von der Nr. 1 für Immobilien profitieren:
Als Marktführer finden wir genau den richtigen Hausbau-Partner für dich und bringen dich in vier Schritten zu deinem Traumhaus!
Jetzt starten: **https://www.immobilienscout24.de/bauen**

ImmoScout24
Make it happen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage sind schon wieder länger und werden wieder heller, zumindest manchmal. Auch im Haus wollen wir es jetzt heller und bunter haben. Am schnellsten und unaufwendigsten geht das mit Textilien: Kissen, Decken, Teppiche oder auch Vorhänge sind schnell ausgetauscht und verursachen relativ geringe Kosten. Die Winter-Kissen- und -Plaids werden einfach weggeräumt und im Herbst wieder rausgeholt. Einige bunte oder hellbeige Kissen auf dem Sofa, ein passender Teppich dazu und das Wohnzimmer hat eine völlig andere Ausstrahlung. Informieren Sie sich über die Trends auf Seite 14/15.
Und natürlich zieht es uns jetzt wieder raus in die Natur und den Garten. Rosen und Gehölze schneiden, die ersten Stauden pflanzen und vielleicht sogar bauliche Veränderungen vornehmen, wie eine Terrassenüberdachung bauen (ab Seite 42). Der Frühling steht vor der Tür!

Wieder zurück ins Haus: Ab Seite 4 stellen wir Ihnen die neuesten „maßgeschneiderten" Betten und passenden Schlafzimmermöbel vor. Danach geht's ins Bad. Im eigenen Spa, der sich auch auf kleinem Raum realisieren lässt, kann man bestens entspannen, smarte Spiegel sind gleichzeitig Mediacenter und das Familienbad kann auch schön sein und dabei praktisch und sicher (ab Seite 8).

Wie schön Treppen aussehen können, zeigen wir Ihnen gleich zwei Mal, ab Seite 18. Sie werden heute oft als architektonisches Gestaltungselement eingesetzt. Vor allem freitragende oder Faltwerktreppen sind sehr beliebt, da sie optisch leicht und eher wie eine Skulptur wirken. Auch für den Dachausbau gibt es platzsparende, komfortable und designstarke (Spindel-)Treppen.

Ab Seite 26 stellen wir Ihnen eine Auswahl an besonders gelungenen Effizienzhäusern vor. Sie sind nicht nur energiesparend, sondern auch architektonisch anspruchsvoll und optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner zuschneidbar. Die meisten sind modern und stilsicher eingerichtete Musterhäuser, die in Poing, nahe München, stehen. Lernen Sie sie jetzt hier kennen oder auf den Websites der Hersteller und hoffentlich bald wieder vor Ort, wenn die Ausstellungen wieder offen sind. Ein Ausflug nach Poing lohnt sich für angehende Bauherren auf jeden Fall!

Genießen Sie bei gutem Wetter jede freie Minute draußen und wenn's mal regnet und stürmt, gemütliche Stunden auf dem Sofa, am besten unser Magazin lesend.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Ihr regional-BAUEN-Team

Inhalt

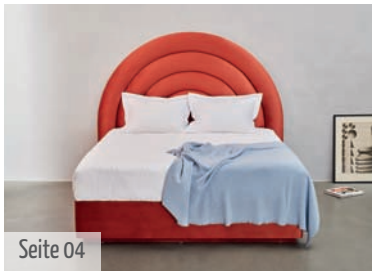
*Titelthema: Maßgeschneidert – die neuen Betten sind individuell, komfortabel und formschön 04
Clevere Möbel gegen Chaos im Schlafzimmer 06
Im eigenen Spa zur Ruhe kommen 08
Digitales Bad: Interaktive Spiegel, TV, smarte Armaturen und bluetoothfähige Brausen 10
Das Familienbad: Funktional, sicher & schön 12

Mit neuen Kissen, Decken und Teppichen zieht der Frühling ein 14
Balkoncheck: Auch kleinere Mängel an der Bausubstanz sollten ernst genommen werden 16
*Die Treppe als Blickfang – neben dem zweckmäßigen Aspekt haben Treppen auch eine gestalterische Wirkung 18

Dachausbau: Bei der Treppe als Geschossverbindung sind vor allem passgenaue, individuelle Lösungen gefragt 20
*Verbraucher können beim Abwracken fossiler Heizungen mit hohen Investitions- und Fördersummen für private Haushalte rechnen 22
Smarthome: Das Heizsystem denkt mit 24

SchwörerHaus: Family-Haus D 20-134.2 26
Baufritz: Doppelhaus Will/Brettschneider 28
Lehner Haus: Musterhaus Poing 30
*Fertighaus Weiss: Musterhaus Balance 32
Luxhaus I fine.: Musterhaus Poing 34
Keitel Haus: Haus Schlehengrund 36
Keller: Mehr Wohnraum für weniger Geld 38

Objektbericht: Sanierung Fachwerkhaus 40
*Die Terrassensaison einfach verlängern 42
Quellnachweise 45
Gartenkalender: Januar bis Juni 46
Buchtipps der Redaktion 48
Regionale Bezugsquellen 49
Vorschau März 2021, Impressum 50


Seite 04

Seite 18

Seite 22

Seite 32

Seite 42

*Redaktionstipp

SPECIAL **SEITE 44**

Ob Kletter-, Strauch-, Bodendecker- oder Beetrosen – in den Sommermonaten übernehmen die „Königinnen der Blumen" in Gärten und Vorgärten die Herrschaft. Wer sein eigenes grünes Reich mit den edlen Gehölzen schmücken möchte, pflanzt sie am besten im frühen Frühjahr. Dann findet man Rosen vor allem wurzelnackt, also ohne Erdballen, im Handel.

Unser Titelbild zeigt das Bett „Calabria" der ADA Möbelfabrik, www.ada.at

CALABRIA
www.ada.at

SHELTER
Design: Peter Fehrentz
www.luiz-beds.com

ELLA
Design: Bodo Sperlein
www.richardbehr.de

SHEILA
Design: Castello Lagravinese Studio
www.operacontemporary.com

NAIT
Design: kaschkasch
www.muellermoebel.de

Maßgeschneidert schlafen

Die neuen Betten sind individuell und verbinden bestes Design mit hohem Komfort

Bekanntlich sind die Geschmäcker ja verschieden – das alte Sprichwort trifft auch oder sogar besonders auf Schlafgewohnheiten, und somit auch auf Betten, zu. Acht Stunden verbringen wir täglich im Bett, also ungefähr ein Drittel unseres Lebens. Umso wichtiger ist, dass wir uns im Bett wohlfühlen. Zumal wir im (guten) Schlaf regenerieren, sowohl physisch als auch psychisch, unsere Batterien wieder aufladen, um dann voller Energie in den neuen Tag starten. Dazu braucht man das Bett, das zu einem passt.

Von minimalistisch bis opulent – immer individuell

Ob man sich in einem minimalistischen Bett uneingeschränkt wohlfühlt oder sich in einem Polsterbett mit hohem Kopfteil und Ohren rundum behütet vorkommt, ist Typsache und unabhängig vom Komfort, das es bietet. „NAIT" ist klar und einfach, dabei extrem flexibel in der Größe und ganz leicht auf- und abzubauen (www.muellermoebel.de, Bild oben). Es wird in Mattschwarz sowie 20 weiteren Farben angeboten und kann mit diversen Add-ons, wie der einhängbaren Buchablage, ganz einfach an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Moderne Opulenz beschreibt das Bett „Shelter" recht gut: Sein extrahohes, supersoftes Kopfteil rahmt Schlafende schützend ein – sie fühlen sich geborgen wie in einem Ohrensessel (Bild ganz links oben, www.luiz-beds.com). Das Outfit kann aus über hundert Stoffen gewählt werden – gefertigt wird das Wunschbett dann in einer deutschen Manufaktur. „Handmade in Germany" gilt auch für die Betten der Schramm Werkstätten, tatsächlich entsteht jede einzelne Komponente in Handarbeit. „Claire" ist zeitlos, traditionell mit

HAIKU
Design: Lia Stein
www.wallpepper.it

MIRAGE
Design: Castello Lagravinese Studio
www.giorgiocollection.com

MIRAGE NACHTTISCH

Foto: Lorenzo Borgianni

TYROL
www.ada.at

DRAPES
Design: Luca Bojola
www.saviofirmino.com

ORIGINS CLAIRE
www.schramm-werkstaetten.com

LUGANO
www.boconcept.de

MATTIS
Design: Eugenio Biselli
www.franchigroup.it

klassischer Knopfheftung in Rautenform und gleichzeitig modern mit dem geradlinigen, bodenfreien Kopfteil (Bild ganz rechts oben, www.schramm-wekstaetten.com).

„Calabria", ganz oben links in trendigem Gelb abgebildet (www.ada.at), gibt es als Boxspringbett oder Bettkastenvariante für Einbaulattenroste, mit verschiedenen Kopfteilen – immer mit Ziernähten – und wohnlichen Sichtholzelementen.

Star-Qualitäten

Neben hohem Komfort und der Verwendung hochwertiger Naturmaterialien hat „Ella" auch optisch viel zu bieten (Bild oben links, www.richardbehr.de). Das Kopfteil aus beschwingten Bögen erinnert an die Roaring Twenties und die Experimentierfreude der farbenfrohen Memphis-Entwürfe der 80er-Jahre. Hollywood lässt grüßen: Das hohe, lederbezogene Kopfteil „Drapes" greift, wie der Name schon sagt, die eleganten Faltenwürfe langer, schwerer Vorhänge auf (Bild ganz rechts oben, www.saviofirminio.com).

Geradlinig und maskulin, aber ebenfalls spektakulär gibt sich „Mattis" (Bild oben, www.franchigroup.it). Kopfteil und Bettgestell sind mit Marmor verkleidet – ein extravaganter Blickfang, der auch frei im Raum stehen kann.

Für einen erholsamen Schlaf: „Tyrol" ist ganz aus Zirbenholz gefertigt, das für seine beruhigende Wirkung bekannt ist (Bild oben links). Die geölte Oberfläche sorgt für eine besonders angenehme Haptik, das Kopfteil besticht mit Kassetten-Optik.

Weniger Lärm, besserer Schlaf: Die Akustik-Tapete „Haiku" absorbiert Geräusche und ist darüber hinaus auch noch antibakteriell (Bild ganz oben links, www.wallpepper.it).

HÜLSTA DREAM
Schrank, Kommode, Bett
www.huelsta.de

POUF COOKIE
www.luiz-beds.com

Meister der Ordnung

Chaos im Schlafzimmer? Dagegen gibt's clevere Möbel

Unordnung im Schlafzimmer geht gar nicht – das meinen nicht nur Schlafforscher. In einem Raum, in dem überall Kleider herumliegen, Bücher verstreut sind und womöglich sich auch noch der zu erledigende Papierkram sichtbar stapelt, kann man nicht zur Ruhe kommen. Deshalb braucht man Möbel, die auf den Bedarf zugeschnitten sind.

Der Kleiderschrank

Falls Kleidung im Schlafzimmer aufbewahrt werden muss, kommt man um einen Kleiderschrank kaum herum. Er sollte nach der Anzahl der zu verstauenden Kleidungsstücke und der Größe des Schlafzimmers ausgesucht werden. Wer viel Stauraum braucht, ist mit einem Schlafzimmerprogramm wie „hülsta DREAM" gut beraten (Bild oben, www.huelsta.de). Alles ist aus einem Guss – Schrank, Bett, Nachttisch – und wirkt optisch ruhiger als ein Mix verschiedener Materialien und Farben. Wer (noch) nicht allzu viele Kleider wegpacken muss, entscheidet sich für ein kompaktes Modell wie „KIN BIG", das später auch im Flur Platz findet oder als Küchenschrank verwendet werden kann (www.zeitraum-moebel.de, Bild ganz rechts oben). Die „italic"-Leiter ist bestens als ordentliche Kleiderablage geeignet (Bild ganz oben rechts, www.team7-home.com), wie auch der Pouf „Cookie" (Bild oben, www.luiz-beds.com).

Der Nachttisch

Leuchte, Buch, Wecker und Wasserglas finden auf einem schlichten Nachttisch ohne Schublade Platz. Je nach Geschmack aus Massivholz („TWIST NIGHT", Bild ganz oben rechts), aus pulverbeschichtetem Aluminium und Stahl („Museum Sidetable", Bild ganz rechts unten, www.stringfurniture.com) oder aus rot lackiertem Birkenholz, dessen Struktur noch sichtbar ist („Common Comrades", Bild rechts unten, www.moooi.com). Wer sonstigen Kleinkram schön verstauen will, setzt auf einen Nachttisch mit Tür, Schublade oder Klappe : „Frame 35" ist ein Klassiker, den es in vielen Ausführungen und Farben gibt (Bild ganz links unten, www.bylassen.com).

FRAME 35
Design: Mogens Lassen 1943 / by Lassen 2013
www.bylassen.com

SC 21 SIDEBOARD
Eiche Altholz natur geölt
www.janua-moebel.de

ITALIC
Design: Stefan Radinger
www.team7-home.com

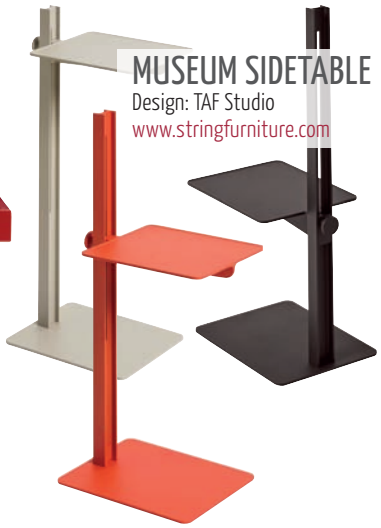
TWIST NIGHT
Design: Formstelle
www.zeitraum-moebel.de

KIN TINY

KIN BIG
Design: Mathias Hahn
www.zeitraum-moebel.de

MYLLRA
www.ikea.com

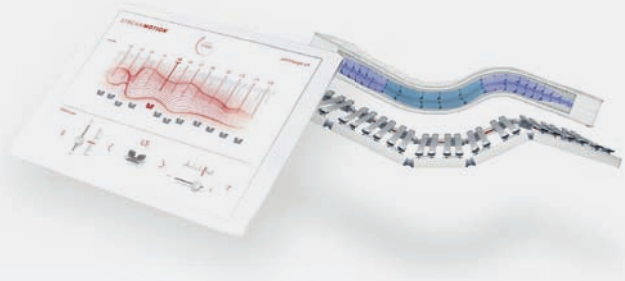
COMMON COMRADES
Design: Neri and Hu
www.moooi.com



MUSEUM SIDETABLE
Design: TAF Studio
www.stringfurniture.com

STREAM

Das erste Schlafsystem, das
zu 100% einstellbar ist.



Floating-Zone-System.

Mit dem Floating-Zone-System kann auf unterschiedlichste Körperkonturen, -grössen und-gewichte eingegangen werden. Die individuellen Ergonomiewerte werden ermittelt und präzise auf die Unterfederung übertragen. Dadurch entstehen die entlastenden und stützenden Zonen dort, wo der Körper sie benötigt.

Dream Big mit der Philrouge-Traumtechnologie

philrouge.ch

philrouge
Schweizer Schlafkompetenz

BETTENFRIZ | HEILBRONN
Edisonstraße 3, Tel.07131 594660
info@betten-friz.de | www.betten-friz.de

SEIT 1856
BETTENFRIZ
SCHLAFEN. WOHNEN. LEBEN

DAMPFKABINE
Mit integriertem Duschplatz
www.schedel-badinnovation.de

Fotos: djd/SCHEDEL Bad + Design GmbH

MULTISTAR STEAM
Modulare Dampfkabine
www.schedel-badinnovation.de

Im eigenen Spa zur Ruhe kommen

Wenn der Alltag anstrengend ist, freuen sich viele, wenn sie abends zur Ruhe kommen

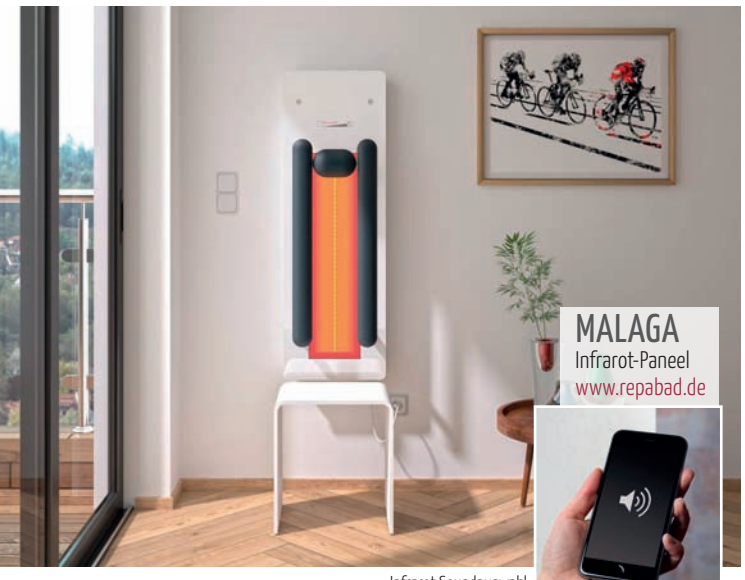
Wenn der Alltag anstrengend ist, freuen sich viele Menschen, wenn sie abends zur Ruhe kommen können. Richtig gut geht das in einem Dampfbad mit integriertem Duschplatz. Hier entspannt man in feinem, warmem Nebel, der sich sanft auf die Haut legt (Bilder oben, www.schedel-badinnovation.de).
In den Genuss eines solchen Dampfbades kann man auch zu Hause kommen. Mit einem Nachrüstbausatz lässt es sich sogar in bereits fertig eingerichteten Badezimmern einbauen. Die Serie „Multistar Steam" beispielsweise bietet vorgefertigte, modulare Dampfkabinen mit Duschplatz in individuellen Größen und Formen – egal ob eckig oder geschwungen, schlicht oder aufwendig und sogar in eine Dachschräge eingepasst.

Wohltuende Wärme, die unter die Haut geht

Das Immunsystem stärken, den Stoffwechsel anregen und Muskeln vor oder nach dem Sport entspannen, das kann man auch in Infrarotkabinen. Mit 30 bis 60 Grad Celsius ist ein Wärmebad in der Infrarotkabine besonders schonend und sehr angenehm, da die Infrarotstrahlen den Körper gezielt von innen heraus erwärmen.
Ein weiterer Vorteil: Infrarotkabinen lassen sich einfach und in jedem Raum aufstellen, mehr als eine Steckdose wird nicht benötigt. Hersteller wie Armstark (Bild unten rechts, www.armstark.de) oder auch Saunalux (Bild unten Mitte, www.saunalux.de) bieten eine große Auswahl an Modellen in verschiedenen Designvarianten, passend für eine oder mehrere Personen. Bereits mit einer Fläche von weniger als einem Quadratmeter kann das private Wellnessvergnügen beginnen.

Infrarotwärme auf Knopfdruck

Dafür sorgt das Infrarotpaneel „Malaga" von Repabad (www.repabade.de, Bild unten links). Wie ein Bilderrahmen wird das Infrarotpaneel an der Wand befestigt. Es kann entweder in die Steckdose eingesteckt oder über einen festen Stromanschluss mit Energie versorgt werden. Das Glaspaneel schmiegt



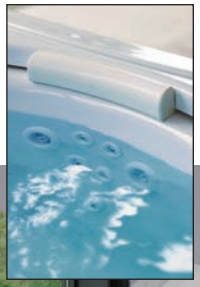
MALAGA
Infrarot-Paneel
www.repabad.de

Infrarot Soundauswahl

CERAMICA
Mit Vollspektrumstrahler
www.saunalux.de

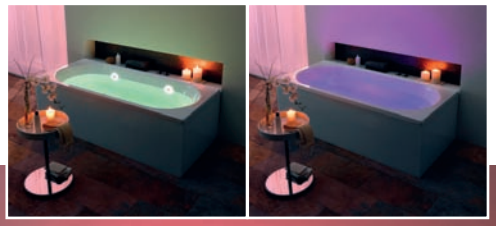
EASY SUN SERIE
Mit Keramikstrahler
www.armstark.de

Der Komfort wird perfekt durch die wasserdichte Fernbedienung, mit der das Unterwasser-Farblicht gesteuert werden kann.



BLUE MOON
Design: Jochen Schmiddem
www.duravit.de

Indirekte Beleuchtung
Die designorientiere Lösung von Kaldewei verbreitet ein gleichmäßiges, ruhiges und blendfreies Licht, das die Wanne sowohl mit als auch ohne Wasser zum Erstrahlen bringt.



SPEKTRALLICHT
LED-Leuchten mit Bedienelement
www.kaldewei.de

sich an der Wand an und spart damit Platz. Auf Knopfdruck spendet es dann Infrarotwärme. Für den richtigen Abstand zwischen Infrarotstrahler und Rücken sorgen die weichen Lehnen. Die Stärke der Infrarotfunktion lässt sich über das direkt in die Glasfläche eingelassene Bedienfeld regeln.

Platzsparendes Design für großes Whirlvergnügen

Das Modell „Impression" ist ein kompaktes Whirlwunder, das mit gesundheitsfördernden Massagen auf kleinem Raum verwöhnt (Bild ganz unten, www.whirlpools-world.de). Wie bei allen Modellen aus der A-Edition von Whirlcare kann auch der „Impression" im Plug-and-Play-Modus betrieben werden, ein normaler 240-Volt-Anschluss genügt: aufstellen, einstecken, los geht's! „OPTIRELAX® Look II" ist mit Unterwasserbeleuchtung mit verschiedenen Farben und integriertem Soundsystem und Lautsprecher ausgestattet. Die XL Whirlpool-Badewanne mit ist nahezu komplett anschlussfertig vormontiert.

Harmonisches Farbspiel im Bad

Ein emotionales Badeerlebnis in stimmungsvoller Atmosphäre ermöglicht das neue Beleuchtungsset für Badewannen (Bilder oben, www.kaldewei.de). Viele Modelle aus dem umfangreichen Sortiment lassen sich wahlweise mit farbigem Spektrallicht oder Unterwasserscheinwerfer ausstatten. Der Unterwasserscheinwerfer verleiht dem Badewasser einen schimmernden Glanz; perfekte Tiefenentspannung und faszinierende, individuelle Farblichteffekte garantiert das Spektrallicht mit LED-Leuchten. Die Bedienung erfolgt einfach mit einem leichten Knopfdruck über ein Bedienelement am Wannenrand.

Zu zweit die Seele baumeln lassen

Extra-Tipp: Die geradelinige formschöne Badewanne „BetteSelect Duo" (Bild unten, www.my-bette.com) bietet hohen Komfort mit integrierten Armablagen im Wannenkörper. Dank des versetzen mittigen Ablaufes ist sie ideal geeignet für das Baden zu zweit.

OPTIRELAX® LOOK II
Freistehend mit Beleuchtung
www.optirelax.de

A-EDITION IMPRESSION
Mit 18 Hydrotherapiedüsen
www.whirlpools-world.de

BETTESELECT DUO
Für ein Wannenbad zu zweit
www.my-bette.com

MALIN
www.mues-tec.de

„MALIN“ – ein Spiegel mit den technischen Vorzügen eines Computers: Mühelos werden persönliche Einstellungen des täglichen Bedarfs vorgenommen oder geändert, egal ob zu Wetter, Straßenverkehr oder den Finanzschauplätzen dieser Welt.

Wasserdicht zertifiziert und mit perfektem LED-Licht fürs tägliche Make-up ausgestattet, überzeugt der Smart Spiegel mit vielen Highlights. Als attraktives Interior-Element für die tägliche Pflege oder im eingeschalteten Zustand als internetfähiger Informationslieferant der besonderen Art – mit „MIA“ muss man im Bad weder auf Design noch auf Infotainment verzichten.

MIA
www.mues-tec.de

Intelligentes Design erobert das Bad

Interaktive Spiegel, TV fürs Bad, smarte Armaturen und bluetoothfähige Brausen …

Berührungslose Armaturen gibt es schon seit einiger Zeit. In Privathaushalten setzen sie sich aber erst langsam durch – da gilt es wohl, Berührungsängste zu überwinden. Dabei sind sie sehr praktisch, da sich die Wassertemperatur voreinstellen lässt, und hygienisch, was nicht nur in Zeiten von Corona ein wichtiges Argument ist. Da die meisten Modelle batteriebetrieben sind, ist die Installation einfach. Die handelsübliche Batterie muss nur alle drei bis fünf Jahre ausgetauscht werden. Ein weiterer Pluspunkt ist die Reinigungsfreundlichkeit: Da diese Armaturen nicht ständig berührt werden, müssen sie auch nicht so häufig geputzt werden. Hansa hat eine große Auswahl an formschönen Modellen zur Auswahl („Hansa Smart“, Bilder rechts unten, www.hansa.com). Besonders praktisch: Alle „SMART“-Armaturen der neuen Generation lassen sich via Bluetooth® mit der kostenlosen HANSA Connect App** steuern, einstellen und warten.
Die GROHE „Rainshower SmartActive“ Handbrause verwöhnt mit drei wohltuenden Strahlarten (www.grohe.com, Bilder ganz rechts oben). Zum Wechseln reicht ein einfaches Fingertippen auf die Rückseite der ergonomisch geformten Handbrause. Und lästiges Nachtropfen wird dank der GROHE DripStop Funktion minimiert. Die kabellose Fernbedienung „Rainshower 310 SmartConnect“ ist noch komfortabler, sie kann überall aufbewahrt werden und man kann berührungslos zwischen zwei Strahlarten wechseln (Bild links unten).

Spiegel oder Mediacenter?

Beides! Touchpanel, Sprachsteuerung, Smart Home-Anwendungen via Bluetooth oder WLAN – klingt nach Tablet oder Smartphone, sind aber die neuen Smart Mirror namens „Mia“ und „Malin“ (Bilder oben und links oben, www.mues-tec.de). Beste Unterhaltung und Infos übers Wetter oder den eigenen Gesundheitszustand kann man so schon beim morgendlichen Zähneputzen genießen.

Wasserdichtes Entertainment

Mit dem wasserdichten TV „AQUARIUS“ kann man sogar unter der Dusche fernsehen – die Fernbedienung ist selbstverständlich auch wasserdicht (Bild rechts oben).
Unzählige Radioprogramme hören und sogar eigene Musik streamen ist mit „Smart Radio DAB+“ möglich – in bester Klangqualität (Bild rechts oben, www.jung.de).

Die kabellose Fernbedienung kann überall in der Dusche an die Wand geklebt oder geschraubt werden, ein Anschluss an die Stromversorgung ist nicht notwendig.

RAINSHOWER 310 SMARTCONNECT
www.grohe.com

HANSA SMART
www.hansa.com

AQUARIUS
www.mues-tec.de

Entspannung im Bad geht erst so richtig mit dem passenden Entertainment. „AQAURIUS" wurde gezielt für den Einsatz bei Feuchtigkeit, Nässe und Wärme entwickelt, die perfekte Lösung für alle, die gerne in der Badewanne oder in der Dusche fernsehen. Dank der Auswahl verschiedener Design- und Materialmöglichkeiten in integriert sich „AQUARIUS" individuell in die Stilrichtung des Badezimmers.

RAINSHOWER SMARTACTIVE 130
www.grohe.com

SMART RADIO DAB+
www.jung.de

RAUMTEMPERATURREGLER
www.jung.de

Anzeige

FEUCHT since 1927

Ausstellung Backnang
Bertha-Benz-Straße 1
Direkt an der B14
71522 Backnang
Tel. : 07191 / 807-0
Fax: 07191 / 807-25
info@feucht-backnang.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 7 – 18 Uhr
Samstag: 7 – 13 Uhr

Willkommen in der Fliesen- und Natursteinwelt

Jetzt telefonisch bestellen und dann abholen oder anliefern lassen

Lassen Sie sich inspirieren und verwirklichen Sie mit Lotter Ihre Bad- und Wohnträume!

In unserer 2.000 m² großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen neben den neuesten Bädern auch topmoderne Küchen und Bodenbeläge, aktuelle Sicherheitstechnik, Türen, Tore und vieles mehr.

LOTTER
Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg | www.lotter.de

BÄDER
KÜCHEN
HEIZUNG
ENERGIESPARZENTRUM
BODENBELÄGE
FLIESEN
TÜREN / TORE
SICHERHEITSTECHNIK
FLÜSSIGGAS

SBOX
Schlauch-Aufrollsystem
www.hansgrohe.de

SBOX
Schlauch-Aufrollsystem
www.hansgrohe.de

Badespaß für alle

Funktionalität, Sicherheit und Schönheit haben höchste Priorität im Familienbad

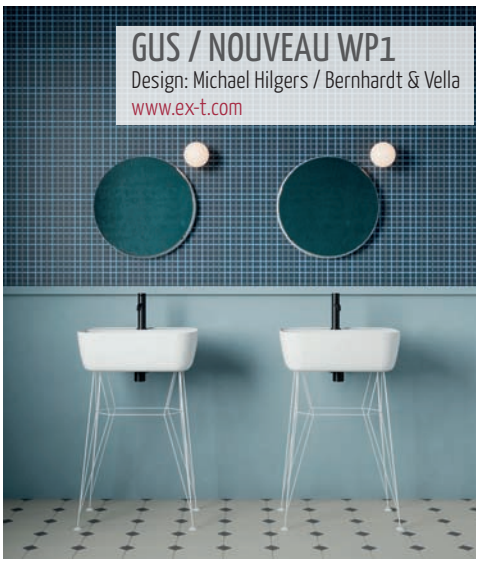
Ein Familienbad muss nicht quietschebunt und unkaputtbar sein. Es geht auch schön und dabei praktisch, wie die drei Bäder unten zeigen. Zwei Waschbecken aus Marmor sehen superedel und exklusiv aus und gefallen mit dem Strahlendesign selbst kleinen Kindern („Fonte“, www.antoniolupi.it, Bild unten). Die schlichte Badkonsole „Bemade“ mit Marmorplatte ist die perfekte Ergänzung dazu und bietet viel Stauraum, ohne wuchtig auszusehen. Sehr filigran wirken die Waschbecken „Gus“ auf dem schlanken Metallgestell, das auch mit Ablage erhältlich ist (Bild unten Mitte, www.ex-t.com). Die dreidimensional wirkende, wasserdichte Tapete „Nouveau WP1“ sorgt für Kontraste und bringt Spannung ins Bad. Minimalistische Zeitlosigkeit strahlt die Kombination des mattbetongrauen Untermöbel „Brioso“ mit dem Möbelwaschtisch „ME by Starck“ in weißer, seidenmatter Keramik aus (Bild unten rechts, www.duravit.de). Nebenbei verstaut „Brioso“ alles, was man im Bad braucht, auf höchst elegante Weise.

Details: praktisch & schön

Damit man sich entspannen kann, sollte im Bad alles aufgeräumt sein. Praktische Features wie das Schlauchaufrollsystem „sBox“ helfen dabei (Bilder oben, www.hansgrohe.de). Der Duschschlauch versinkt unsichtbar im Wannenrand. Dort wartet er ordentlich aufgerollt auf seinen nächsten Einsatz, zu dem er sich leichtgängig und schnell herausziehen lässt. Der Heizkörper „Square“ macht sich mit 28 Millimeter Tiefe extrem schlank und passt auch in sehr kleine Badezimmer (Bilder ganz oben rechts, www.tubesradiatori.com). Der runde Haken ist ein witziges Zubehör und der elektrische Handtuchhalter kann auch separat verwendet werden. Hoher Bedienkomfort ist besonders für Kleinkinder und Senioren wichtig. Umso besser, wenn er so formvollendet daher kommt wie bei der Armatur „D.1e“ – „e“ steht für die elektronische, besonders sichere Variante, bei der die gewünschte Wassertemperatur voreingestellt werden kann (Bilder ganz rechts oben, www.duravit.de).

BEMADE
Design: Carlo Colombo
www.antoniolupi.it

FONTE
Design: Gumdesign
www.antoniolupi.it



GUS / NOUVEAU WP1
Design: Michael Hilgers / Bernhardt & Vella
www.ex-t.com

ME BY STARCK / BRIOSO
Design: Philippe Starck / Christian Werner
www.duravit.de

Fotos: Max Zambelli

SQUARE

Design: Ludovica+Roberto Palomba
www.tubesradiatori.com

D.1E ARMATUR

Design: Matteo Thun und Antonio Rodriguez
www.duravit.de

Der flache Bedienknopf wird einfach und intuitiv betätigt. Die Temperaturanzeige wechselt von Hellblau über Blau zu Orange bis hin zu Rot.

Anzeige

www.badimpulse.de

LÖFFELHARDT

In unseren Badimpulse Ausstellungen finden Sie Wohlfühlbäder für die ganze Familie!

Badimpulse

Etzelstraße 25 | 74076 **Heilbronn**
Tel. 07131 954 272 | info@loeffelhardt.com

Hauptstraße 58 | 74360 **Ilsfeld**
Tel. 07131 954 462 | info@loeffelhardt.com

P&M Gruppe

GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2021

Der Frühling zieht ein

Mit Kissen, Decken und Teppichen bekommt das Ambiente ruckzuck eine neue Ausstrahlung

Gedeckte, dunkle Farbtöne, die wir im Winter gerne mögen, weil sie so angenehm warm und gemütlich wirken, sind spätestens dann, wenn die Sonne wieder öfter scheint und das Thermometer in die Höhe klettert, passé. Jetzt ist wieder Leichtigkeit angesagt: Wir möchten wieder helle Farben um uns haben, die zum Frühling und Sommer passen. Am einfachsten und schnellsten geht ein Stimmungswechsel mit Textilien. Kissen, Decken, Teppiche & Co. sind ganz schnell ausgetauscht und lassen den Raum im Handumdrehen völlig anders wirken.

Handwerkliche Traditionen

Handgewebte Kissen aus Naturmaterialien–inspiriert von der Chumbe Inga, einem mit traditionellen Symbolen versehenen Kleidungsstück – sind eine Anschaffung, an der man sich lange erfreut: Die „ames chumbes"-Kissen werden im Norden Kolumbiens von Kunsthandwerkerinnen in bis zu zehn Tagen handgearbeitet (Bilder unten Mitte, www.ames-living.de). Für die Fertigung eines Plaids aus weicher naturbelassener Wolle braucht man sogar vierzehn Tage (Bilder rechts oben). Die traditionellen Muster sind so zeitlos und schön, die Qualität so hochwertig, dass man sie auch nach Jahren noch gerne benutzt. Das gleiche gilt für die Wollteppiche aus der „HIFI HERITAGE"-Kollektion, deren Ethnodesign an das Erbe handwerklicher Traditionen aus aller Welt anknüpft: von der Teppichkunst der Navajo-Indianer, über nordafrikanische Kelims bis hin zu skandinavischen Webteppichen (Bilder links oben, www.kymo.de).

Bunt oder natur?

Hauptsache hell und freundlich! In diesem Frühjahr sind neben fröhlichen Farben auch sanfte Beigetöne angesagt. Die Muster sind vielfältig: Streifen in Kontrastfarben zeigen die „Stripes and Stripes"-Teppiche aus reiner

blanc

COSHMERE
Handtuch
www.myschlossberg.com

terracotta
lavander
gold

AMES CHUMBES
Design: Mae Engelgeer
www.ames-shop.de

blue
banana
silver

COSHMERE
Duschvorleger/Badteppich
www.myschlossberg.com

nuit

COSHMERE
Badetücher
www.myschlossberg.com

COSHMERE
www.myschlossberg.com

Baumwolle (Bilder ganz oben links, www.hay.dk), grafische Muster zieren die Kissen und Plaids der „Graphic"-Kollektion aus recycelter Baumwolle (www.lexington-company.com, Bilder ganz links unten und unten), der Klassiker Fischgrät kleidet die Decke „Herringbone" aus recycelter Wolle (Bild rechts unten), Ton-in-Ton-Stickerei setzt das Baumwoll-Kissen „Embroidered" dezent in Szene (Bild links unten). Auffällig ist die Verwendung von Naturmaterialien, häufig sogar recycelt. Ein Trend, der auf Nachhaltigkeit setzt und sicherlich noch lange andauert. Ob sie sich lieber auf sanften Naturtönen, „HIGHS x SIGHS", oder intensiven Farben, „MOOD", entspannen, ist reine Geschmacksache, hochflorig und supersoft sind beide Teppiche (www.object-carpet.com, Bilder oben Mitte). Den Teppich „New Wave" gibt es gleich in zwei Varianten, Indoor aus Neuseelandwolle und Viskose, Outdoor aus recyceltem PET (Bild oben Mitte).

GRAPHIC
Recycelte Baumwolle
www.lexingtoncompany.com

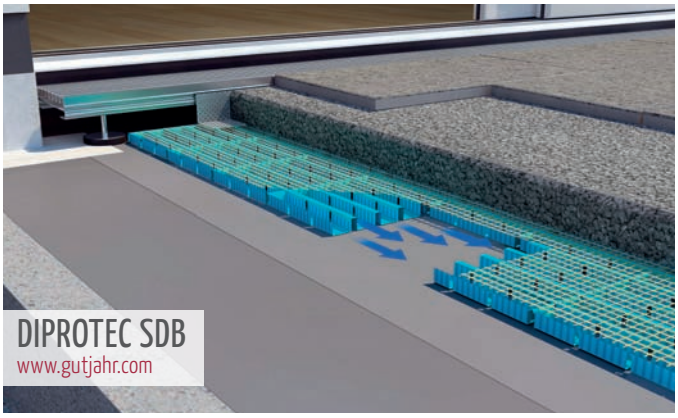
HERRINGBONE
Recycelte Wolle
www.lexingtoncompany.com

MULTI FLOWER
Tischdecke
www.lexingtoncompany.com

STRIPED
Baumwoll Tischdecke
www.lexingtoncompany.com

SANIERUNGSSYSTEM
www.triflex.com/balkoncheck

BARRIEREFREIER ZUGANG
www.gutjahr.com



DIPROTEC SDB
www.gutjahr.com

Ein Balkoncheck muss sein

Auch kleinere Mängel an der Bausubstanz sollten ernst genommen werden

Wir alle freuen uns nach dieser anstrengenden Zeit wieder auf den nächsten Sommer. Wahrscheinlich werden wir bis Mitte 2021 wieder viel Zeit auf unseren Balkonen verbringen, damit aber keine bösen Überraschungen auftauchen, sollten Eigentümer schon im Frühjahr ihren Balkon genau unter die Lupe nehmen. Schließlich war der Außenbereich den ganzen Winter über den Witterungseinflüssen im besonderen Maße ausgesetzt. Regen und Frost können zu ersten Mängeln führen, die später große Schäden nach sich ziehen.

Schönheitsfehler können weitreichende Folgen haben

Insbesondere beim Boden empfiehlt es sich, vermeintlich kleinere Probleme wie nicht abfließendes Regenwasser, lockere Fliesen oder auch kleinste Risse im Beton nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Denn diese zunächst nur kleinen Schönheitsfehler können weitreichende Folgen für Balkon und sogar das Haus haben. „In regelmäßigen Abständen, beispielsweise nach und vor Beginn der kalten Jahreszeit, sollten sich Eigentümer ihren Balkon genauer anschauen“, empfiehlt Miguel Antunes von Triflex, Anbieter für Balkonabdichtungen und -beschichtungen aus Flüssigkunststoff. Dabei muss nicht sofort ein Fachmann beauftragt werden. Erste Indizien, dass Probleme vorliegen, kann der Eigentümer auch selbst erkennen (Bilder oben rechts). Freie Balkonabflüsse sind ein wichtiger Punkt, dem auf jeden Fall Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte, um eine Pfützenbildung zu vermeiden. Denn stehendes Wasser wird auf Dauer zur Belastungsprobe für den Balkon und kann der Anfang schwerwiegender Mängel werden. Insbesondere im Zusammenspiel mit defekten Fugen gefliester Böden oder kleinen Rissen im Beton wird es gefährlich: Bei Frost etwa dehnt sich das in kleinste Risse eingedrungene Regenwasser aus und richtet Schäden am Balkon an, die häufig eine größere Sanierung erforderlich macht.

Zweimal pro Jahr den Balkon unter die Lupe nehmen

Zudem besteht die Gefahr, dass die Feuchtigkeit in anliegende Bauteile zieht. In der Folge könnten dann sogar Schimmel im Innenraum und ein instabiler Balkon drohen. Deswegen sollte der Boden mindestens zweimal pro Jahr besonders aufmerksam geprüft werden. Hauseigentümer werfen dann am besten auch einen Blick von unten auf den Balkonvorsprung. Entdecken sie dort Wassernasen, Kalk- oder Salzausblühungen, sind das Hinweise auf massive Feuchteschäden in der Balkon-Konstruktion. In diesem Fall sollte umgehend ein Fachmann mit der Prüfung beauftragt werden. Informationen rund um den Balkoncheck und eine Vermittlung qualifizierter Handwerker sind unter www.triflex.com/balkoncheck zu finden.

Auf die Entwässerung kommt es an

Bei Balkonen gibt es gleich mehrere „Baustellen“. Zum einen kommt dem Schutz der Abdichtung eine besondere Bedeutung zu. Zum anderen gelten hohe Anforderungen an den Schutz des Belags und die inzwischen oft ausgeführten barrierefreien Übergänge. Das Schlüsselwort für alles heißt „rückstaufreie Entwässerung“.

Sicherer Übergang

Mit den Gutjahr-Drainrosten lassen sich die Übergänge in den Innenraum sicher, bequem und regelgerecht ausführen. Vor allem bei barrierefreien Übergängen ist das wichtig (Bilder oben, www.gutjahr.com).

Feuchte Stellen an der Unterseite eines Balkons und Abplatzungen deuten auf schwerwiegende Mängel hin.
Foto: djd/Triflex

Poröse Fugen und lockere oder gar gebrochene Fliesen sind kein gutes Zeichen, da so Feuchtigkeit in die Balkonkonstruktion eindringen kann.
Foto: djd/Triflex

Die Abdichtung alleine kann in diesen Fällen nicht sicherstellen, dass kein Wasser in den Innenraum gelangt. Als Abschluss bietet Gutjahr ein breites Sortiment von Randprofilen. Dank der intelligenten Verbindungstechnik können sie einfach und sicher montiert werden – ohne klaffende Fugen oder Verkantungen.

Drainage- und Entkopplungsbahn für Beläge im Außenbereich

Nach den langen Wintermonaten werden Terrassen und Balkone auf Vordermann gebracht. Dabei sind bei manchem die Schäden am Boden so erheblich, dass ein neuer Oberbelag aus Naturstein oder Bodenkeramik her muss. Um Schäden an hochwertigen Belägen nachhaltig zu vermeiden und die Langlebigkeit zu erhöhen, bietet sich die Drainage- und Entkopplungsbahn „BLANKE TEBA-MAT“ an (Bild oben, www.blanke-systems.de).

Im Außenbereich ist bekanntermaßen nicht zu verhindern, dass Feuchtigkeit durch den Oberbelag in den Aufbau eindringt. Genau hier setzt die mehrschichtige Drainage-Noppenbahn „BLANKE TEBA-MAT“ mit aufkaschiertem Glasfaser-Doppelgewebe an. Sie entkoppelt und entwässert den Oberbelag vom tragenden Untergrund.
Hierzu wird die 8,5 Millimeter starke Bahn oberhalb der Abdichtungsschicht mit für den Außenbereich geeigneten Klebern verlegt. Zur Verklebung ist die Rückseite der Noppenbahn mit einem diffusionsoffenen Trenn- und Schutzvlies ausgestattet. Das oberseitige Doppelgewebe aus Glasfaser dient als Verankerung und Filterschicht. Zudem ist die neue Drainagebahn so aufgebaut, dass sich in Längsrichtung die Gewebematte überlappen kann. Ist der Kleber zur Fixierung der Bahn ausgehärtet, können Fliesen oder Natursteine im Dünnbettverfahren verlegt werden.

regional-BAUEN
Magazin für Bauherren und Modernisierer

Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort

Redakteur (w/m/d) in Teilzeit
zur Unterstützung unseres Teams in der Pforzheimer Innenstadt

Das zeichnet Dich aus:
. Umfangreiche redaktionelle Erfahrung (mind. 3 Jahre)
. Eigeninitiative und kreative Ideen für Themen
. Stilsicherheit, journalistische Denkweise sowie ein ausgeprägtes Sprachgefühl
. Hohe Affinität für Themen rund um Hausbau, Einrichten, Heizen, Modernisieren und Garten

Das bieten wir:
. Angenehme Atmosphäre und offene Kommunikation
. Ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem kreativen Team
. 20 bis 38h/Woche mit flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeiten

Wir sind gespannt auf Deine Bewerbung!
Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung vorzugsweise als PDF an:
trumpp@regional-bauen.de

www.regional-bauen.de

Architektur
für den Schatten
sun square

1
Vollautomatische
Sonnensegel bis 70m²

SEEGER
GmbH &.Co.KG
71154 Nufringen
Herrenberger Str. 34
Tel.07032 - 82103
www.seeger-gmbh.de

FREITRAGENDE TREPPE
www.kenngott.de

BOLZENTREPPE FREITRAGEND
www.beck-treppen.de

Die Treppe als Blickfang

Neben dem zweckmäßigen Aspekt haben Treppen auch eine gestalterische Wirkung

Als zentrales architektonisches Element erfüllt sie eine ganz praktische Aufgabe und muss daher stets hochwertig und absolut stabil sein. Doch die Ausführungen sind vielfältig. Jedes Design wirkt anders im Raum und prägt durch Form, Farbe und Material das Gesamtbild. Mit einer großen Auswahl an Möglichkeiten kreieren Qualitätshersteller individuelle Treppen – langlebig und harmonisch an den jeweiligen Wohnstil angepasst.

Die Basis: Treppenformen und -arten

Auf den ersten Blick hat vor allem die Treppenform Einfluss auf die Raumwirkung. Eine gerade Treppe, mit oder ohne Podest, oder auch leicht gewendelt ist der elegante Klassiker. Als Ganzholztreppe mit Wandwange oder als Zweiholmtreppe im Stahl-Holz-Materialmix ist sie besonders vielfältig und fügt sich stimmig in jeden Wohnraum ein.
Eine Form der Zweiholmtreppe ist die Harfentreppe, die durch das spezifische Schutzgeländer in Harfenform auffällt. Die statische Funktion der Harfe ermöglicht die Verwendung schmalerer Wangen, wodurch eine optische Leichtigkeit erzeugt wird.
Flachstahltreppen dagegen sind geprägt von ruhiger Eleganz und klarer Form. Ob gerade, gewendelt oder als Podesttreppe – die zwei schlanken Wangen aus Flachstahl kombiniert mit massiven Holzstufen stehen für ein modernes, industrielles Design.
Mit dynamischem Charakter und skulpturaler Anmutung überzeugen exklusive Spindeltreppen. Der frei im Raum stehende Blickfang wird sowohl als Ganzholz- als auch als Stahlausführung zu einem eigenen Kunstobjekt (www.fuchs-treppen.de, Bild ganz oben rechts in Ganzholz-Ausführung).

Die Treppe als Skulptur

Einfache und durchgängige Konturen ziehen nahezu automatisch die Blicke auf sich. Durch das besondere Konstruktionsprinzip setzen Faltwerktreppen attraktive optische Akzente in Innenräumen und Treppenhäusern und verwandeln einfache Treppen in beeindruckende Designobjekte.
Individuelle Faltwerktreppen von BECK sind als Holzfaltwerktreppen oder Stahlfaltwerktreppen mit den passenden Geländern erhältlich – als Bolzentreppe in freitragender Form (Bild oben, www.beck-treppen.de) oder als Schranktreppe mit zusätzlichem Stauraum. Auch die individuell geplante Faltwerktreppe aus Massivholz von WIEHL besticht durch markante Details (Bild unten, www.wiehl-treppen.de). Die Holzfarbe wurde auf die Wand aus Cortenstahl abgestimmt.

LOFTTREPPE
www.treppenmeister.de

MASSIVHOLZ
www.wiehl-treppen.de

ZEITLOS ELEGANTES HOLZGELÄNDER
www.fuchs-treppen.de

FALTWERKTREPPE MIT PODEST
www.beck-treppen.de

Ein Hoch auf die Vielfalt!

Die Vielfalt an Treppensystemen und Materialien eröffnet grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten. So stehen bei der freitragenden Kenngott-Treppe mehr als 10.000 Varianten zur Verfügung. Dank der großen Auswahl an Geländern, Verbindungselementen und Stufenmaterialien kann nahezu jeder Wunsch realisiert werden. Apropos Materialien: Neben Massivholz, Metall, Stein und Glas weiß auch Longlife zu überzeugen (Bild oben ganz links, www.kenngott.de). Das innovative Stufenmaterial ist in attraktiven Dekoren erhältlich, wobei neun der zehn Oberflächendesigns der Rutschsicherheitsklasse R9 entsprechen und gefährlichen Stürzen vorbeugen. Longlife ist für die freitragende Kenngott-Treppe ebenso geeignet wie für die 1m²-Treppe oder andere Treppensysteme.

Treppe in industriellem Design

Industrielles Design ist aus Einrichtungsmagazinen oder -blogs nicht wegzudenken. Metall, Schrauben, Zahnräder, freiliegende Ziegel, Beton und Rohre sind Gestaltungselemente, die an Fabrikhallen erinnern und in Wohnungen eigentlich deplatziert wirken. Doch wohldosiert lassen sich damit reizvolle Akzente setzen. Den Beweis tritt Treppenmeister mit der Schmalwangen-Treppe „Loft" an (Bilder unten links, www.treppenmeister.com). Bei ihr sind nur die tragenden Teile wirklich aus Stahl oder Metall. Die Wangen sind zwar in Rost-Optik gehalten, bestehen aber in Wirklichkeit aus einem Verbundwerkstoff. Auch die Holzstufen sehen nur so aus, als ob sie aus Beton gegossen wären. Optisch entsteht so eine reizvolle Mischung verschiedener Materialien, die typisch sind für industrielles Design. Das Geländer mit seinen klaren Linien und raffinierten Befestigungsdetails macht den Loft-Charakter perfekt. Gleichzeitig birgt die Treppe aber alle Vorteile, die Holz als Material mit sich bringt. Die Stufen sind fußwarm und leise im Auftritt. Das letzte Detail der Treppengestaltung ist das Geländer. Mit der Vielzahl an Variationen von Anfangspfosten, Handläufen und Stäben lässt es sich ganz nach eigenen Vorlieben zusammenstellen. Insbesondere gedrechselte Stäbe aus Holz zeugen von großer Handwerkskunst und passen ideal zum wohnlichen Landhausstil. Bei der Wahl aber immer zu beachten: Das Geländer hat in erster Linie eine Sicherheitsfunktion und sollte nach entsprechenden Kriterien gewählt werden.

Extra-Tipp: Durch eine geschickte Treppenbeleuchtung setzen Sie Ihre Treppe auch nachts perfekt in Szene – für zusätzliche Sicherheit beim Treppensteigen und einen spannenden Effekt! Infos: www.treppen.de

Anzeigen

klarmodul ENERGIE

Photovoltaik
Installation und Reinigung
Elektrotechnik
Wärmepumpen
Gebäude-automatisierung

Wohlmuthäuser Str. 24 • 74670 Forchtenberg
☎ (0 79 47) 94 39 33-0 • www.klarmodul.de

Individuelle Treppen
maßgefertigt und sicher

KENNGOTT ® TREPPEN

Katalog gratis anfordern
Treppen für jeden Wohnstil

100 Seiten voller Treppenideen
Zahlreiche Inspirationen zum Durchblättern können Sie kostenlos anfordern oder online betrachten.

Als Ihr Treppenpartner für Neubau und Modernisierung beraten wir Sie vor Ort oder **nach telefonischer Terminvereinbarung** in unserer Werksausstellung in Sinsheim.

KENNGOTT-TREPPEN · Sinsheim, Neulandstr. 31 · Tel. 07261 94982-0
Massivholz · Longlife · Naturstein · Metall · Glas
über 75x in Deutschland www.kenngott.de

STAHLSPINDELTREPPE
www.fuchs-treppen.de

Dachbodenausbau: optimale Treppenlösungen

Bei vielen Häusern wird nachträglich das Dach ausgebaut, um zusätzlichen Platz zu gewinnen

Der Bauherr steht nun vor der Frage, welche Treppe als Geschossverbindung in den bestehenden Wohnraum eingebaut werden soll. Da sind vor allem passgenaue, individuelle Lösungen gefragt. Die Treppe soll bequem begehbar sein und sich gleichzeitig harmonisch in den Wohnraum einfügen.

Ein eleganter Weg sind Spindeltreppen

Spindeltreppen dienen nicht nur der Verbindung zweier Wohnebenen. Vielmehr sind sie ein gestalterisches Element, das jedem Raum Eleganz und Dynamik verleiht. Durch ihre geschwungene Form versprüht die Spindeltreppe gleichermaßen spielerische Leichtigkeit und anmutige Ästhetik. In diversen Varianten passt sich der exklusive Treppentyp dem individuellen Einrichtungsstil des Hauses an. Ganzholztreppen strahlen mit warmen Holztönen eine angenehme Behaglichkeit aus. So eignen sich die Holzspindeltreppen hervorragend für den gemütlichen Landhausstil. Ein Materialmix aus Holzstufen und einem Stahlgeländer erzeugt derweil einen spannenden Kontrast im modern geprägten Wohnstil. Doch ganz gleich, welches Material oder welche Geländerform – die Spindeltreppe ist ein architektonisches Highlight in jedem Einrichtungskonzept. Trotz ihrer schwebenden Optik stehen Spindeltreppen auch in puncto Stabilität anderen Treppentypen in nichts nach. Erfahrene Experten wie Fuchs-Treppen setzen auf hochwertige Materialien, eine passgenaue Fertigung und eine sichere Montage. Mit herausragender Qualität und individuellem Design erfüllen die Treppen alle Anforderungen eines anspruchsvollen und modernen Zuhauses (www.fuchs-treppen.de).

HYBRID-SYLOMER®-TRITTSCHALLSCHUTZ
www.fuchs-treppen.de

Neben Spindeltreppen sind aber auch anderer Möglichkeiten denkbar. Für fachgerechte Beratung, welche gesetzlichen Vorgaben es gibt und welche Lösung optimal die räumlichen Gegebenheiten mit ihren Wünschen vereint, stehen die Experten von Fuchs-Treppen an vielen Standorten in Deutschland persönlich zur Verfügung,

Raumspartreppen sind flexibel, komfortabel und trittsicher

Wie sich zwei Ebenen besonders filigran, stilvoll, großzügig und komfortabel, aber trotzdem platzsparend verbinden lassen? Raumspartreppen heißt die clevere Lösung, die Freiräume schafft, indem sie so wenig Platz wie nötig beansprucht und so viel Raum wie möglich bietet. Mit ihrer äußerst flexiblen Bauweise und dem geringen Platzbedarf fügen sich die sicherheitsgeprüften Raumspartreppen von Kenngott dezent in jedes Umfeld ein (Bild ganz rechts oben, www.kenngott.de). Durch die vielfältigen Farbausführungen lassen sich die Treppen immer passend zum individuellen Einrichtungsstil auswählen. Aber auch prägnante optische Akzente können durch die Farbgebung gesetzt werden. Vor allem beim Umbau oder Dachausbau machen Raumspartreppen eine mehr als gute Figur: Ob Sambatreppe, Spindeltreppe, ob mit vielen oder wenigen Stufen oder mit speziellen Setzstufen versehen, mit Material-Mix-Geländer oder ohne, gewendelt, als Wangentreppe oder Mittelholmtreppe, aus massiver Fichte oder Buche in edlem Braun oder puristischem Weiß – die Auswahl ist sehr vielseitig. Wer sich vorab ein Bild in Natura machen oder die Treppen sogar begehen möchte, der kann dies in der großzügig angelegten Treppenausstellung tun.

Rutschhemmendes Stufenmaterial – jetzt KfW-gefördert

Einen Anreiz, gerade bei Dachbodentreppen auf Unfallverhütung zu setzen, bietet eine staatliche Förderung: Werden rutschhemmende Stufen in Verbindung mit beidseitigen, durchgehenden Handläufen nachge-

LONGLIFE-STUFEN
www.kenngott.de

WHITELINE LONGLIFE
www.kenngott.de

rüstet, erstattet die Kreditanstalt für Wiederaufbau, kurz KfW, 10 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Der Fördertopf für Maßnahmen zum altersgerechten Umbau bestehender Wohngebäude steht jedoch nicht unbegrenzt zur Verfügung! Deshalb heißt es schnell sein, um vom staatlichen Zuschuss zu profitieren.

Das Stufenmaterial „Longlife" erfüllt sämtliche Anforderungen des Gesetzgebers. Denn es weist eine strukturierte, nach R9 zertifizierte Oberfläche auf, die gefährlichen Stürzen vorbeugt (Bild oben, www.kenngott.de). Neben „Longlife" in unterschiedlichen Dekoren bietet Kenngott auch eckige und runde Handläufe an, wobei die ergonomisch geformten Rundhandläufe mit einem Durchmesser bis maximal 50 Millimeter besten Halt geben. Die zentrale Fertigung in Deutschland garantiert absolute Prozesssicherheit.

Anzeige

FÖRDER-RECHNER ZEIGT, WIEVIEL GELD ES VOM STAAT GIBT

Mit welchen Investitions- und Fördersummen die privaten Haushalte beim Abwracken fossiler Heizungen rechnen können, erfahren Verbraucher mit wenigen Klicks auf dem Online-Förderrechner unter:
www.stiebel-eltron.de/foerderung
Die Experten von Stiebel-Eltron übernehmen für die Verbraucher bei Interesse die komplette Fördergelder-Recherche und das Ausfüllen der entsprechenden Anträge.

Foto: obs/STIEBEL ELTRON/Stiebel Eltron

Ausblick 2021: Heizen mit Öl und Gas wird teurer

Der Grund: Mit der neuen CO_2-Abgabe für fossile Brennstoffe leiten Bund und Länder den Wechsel auf klimafreundliche Heiztechnik ein

Öl- und Gasbrenner kosten mit der neuen Abgabe Jahr für Jahr mehr Geld – klimafreundliche Wärmepumpen immer weniger. „Öl- und Gasbrenner raus - umweltfreundliche Heizung rein: Der Staat meint es mit der Energiewende ernst", sagt Dr. Nicholas Matten, Geschäftsführer von Stiebel Eltron.
„Im Gegenzug hilft die öffentliche Hand schon jetzt mit sehr großzügigen Fördergeldern und erstattet den Bundesbürgern bis zu 45 Prozent der Kosten beim Abwracken alter Ölheizungen."

Kosten für Öl- und Gasheizungen ab 2021

Die Anbieter fossiler Brennstoffe werden künftig einen Preis für die CO_2-Emissionen ihrer Ware bezahlen müssen. Wie folgendes Beispiel zeigt, wird es schrittweise teurer: Bei Heizöl steigen die Kosten mit der neuen CO_2-Abgabe ab 2021 voraussichtlich um 0,8 Cent pro Kilowattstunde. Für eine Durchschnittsfamilie in einem Einfamilienhaus summiert sich das bei einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh (ca. 2.000 Liter Öl) auf ein Abgabenplus von 160 Euro im ersten Jahr. Bei einer Gasheizung steigt der Preis in dieser Modellrechnung um 0,6 Cent pro Kilowattstunde und kostet den Haushalt im ersten Jahr 120 Euro mehr.

Heizung der Zukunft „Wärmepumpe" wird günstiger

Ganz anders der Trend bei Wärmepumpensystemen, die wie ein „umgekehrter Kühlschrank" arbeiten. Sie werden mit Strom betrieben und nutzen zum Heizen kostenlose Umweltenergie. Und der Strom ist von der neuen CO_2-Abgabe nicht betroffen, weil im Strompreis seit Jahrzehnten eine CO_2-Abgabe enthalten ist.
Im Gegenteil: Die Einnahmen aus der CO_2-Abgabe werden für die Absenkung der EEG-Umlage und damit des Strompreises eingesetzt. Kommt der Strom für das Wärmepumpensystem sogar vom eigenen Dach, lassen sich die Ausgaben für Heizen, Duschen und Baden noch einmal deutlich senken. „Die Bürgerinnen und Bürger haben die Chance, für die Energiewende im Heizungskeller sehr umfangreiche Förderung zu nutzen. Die Verbraucher sollten jedoch sorgfältig planen: Laut einer Erhebung des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie sind über die Hälfte der Heizungen 20 Jahre alt oder älter. Hier kann schnelles Handeln erforderlich sein: Nach Ablauf von 30 Betriebsjahren unterliegen manche Ölheizungen einer gesetzlichen Austauschpflicht, dann ist keine Förderung mehr möglich", so Dr. Matten.

Foto: www.co2online.de / Alois Müller

Förderrechner zeigt, wie viel Geld es vom Staat gibt

Mit welchen Investitions- und Fördersummen die privaten Haushalte beim Abwracken fossiler Heizungen rechnen können, erfahren Verbraucher mit wenigen Klicks auf dem Online-Förderrechner unter: www.stiebel-eltron.de/foerderung. Die Experten von Stiebel-Eltron übernehmen für die Verbraucher bei Interesse die komplette Fördergelder-Recherche und das Ausfüllen der entsprechenden Anträge.

80 Prozent Förderung für Energieberatung

Wer im nächsten Jahr seinen Energieverbrauch senken möchte, sollte jetzt Pläne machen. Das empfiehlt die Kampagne „WEG der Zukunft" (www.wegderzukunft.de) der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online. Die Zeit bis zum Ende der Heizsaison sollten Eigentümer nutzen. Denn dann können Arbeiten an Heizung oder Haus gleich im Frühjahr beginnen. Beim Planen ist eine Energieberatung zu empfehlen, möglichst unabhängig von Handwerkern und Herstellern.
Pluspunkt: Für eine Energieberatung gibt es aktuell 80 Prozent Zuschuss vom Staat. Je nach Region sind sogar noch zusätzliche Zuschüsse möglich.

Wofür eine Energieberatung?

Ist die Heizung schon älter als 15 Jahre, sollten Eigentümer vor allem einen Heizungstausch prüfen. Denn ab Januar steigen durch den CO_2-Preis die Kosten fürs Heizen mit Erdgas und Öl.
Außerdem nimmt mit jedem Jahr das Risiko

Start der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und neue Förderrichtlinie zur Energieberatung

Am 2. Januar 2021 startet die neue BEG EM – die Zuschussförderung für Einzelmaßnahmen kann dann beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Die BEG EM ist Teil der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).
Ab Januar 2021 können beim BAFA (www.bafa.de) die Einzelmaßnahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude beantragt werden. Das umfasst Zuschüsse für die Dämmung ebenso wie Zuschüsse für eine neue Heizung, neue Fenster oder eine neue Haustür.
Neu: Künftig kann jeder Antragsteller die Bearbeitung seines Antrags online einsehen.

Für diese Einzelmaßnahmen vergibt das BAFA ab 2021 Zuschüsse:

- Maßnahmen an der Gebäudehülle (z. B. Fassadendämmung, Dachdämmung, neue Fenster, neue Haustür) **--> 20 Prozent Zuschuss**
- Anlagentechnik (z. B. Einbau und Austausch oder Optimierung raumlufttechnischer Anlagen) **--> 20 Prozent Zuschuss**
- Klimafreundliche Heizung mit Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Wärmepumpe, Pelletheizung, Hybridheizung oder Solarthermie-Anlagen) **--> 20 bis 45 Prozent Zuschuss**
- Anschluss an ein erneuerbares Gebäude- oder Wärmenetz **--> 30 bis 45 Prozent Zuschuss**
- Maßnahmen zur Heizungsoptimierung (z. B. hydraulischer Abgleich inklusive Austausch von Heizungspumpen) **--> 20 Prozent Zuschuss**
- Digitalisierungsmaßnahmen zur Verbrauchsoptimierung (z. B. Efficiency Smart Home)

Zusätzlich sind folgende Punkte förderfähig:

- Fachplanung und Baubegleitung **--> 50 Prozent Zuschuss, bis zu einem Betrag von 20.000 Euro pro Antrag und Kalenderjahr**
- Notwendige Umfeldmaßnahmen für die Umsetzung der Maßnahme (z. B. Ausbau und Entsorgung einer Altheizung)

Insgesamt sind im BEG EM maximal 60.000 Euro Zuschuss pro Wohneinheit möglich.

zu, dass die alte Heizung spontan ausfällt. Für neue Heizungen gibt es allein vom Bund bis zu 45 Prozent Fördermittel.

Was bringt ein Sanierungsfahrplan?

Für einen langfristigen Plan gibt es ebenfalls Zuschüsse vom Staat. Mit dem sogenannten Sanierungsfahrplan kann ein Gebäude Schritt für Schritt effizienter gemacht werden.
Neben der Heizung wird dazu bei der Energieberatung unter anderem die Gebäudehülle geprüft. Eigentümer können dafür einen Bonus erhalten. In Berlin zum Beispiel gibt es für Wohnungseigentümer 750 Euro extra.

Wo finde ich Energieberater und Fördermittel?

Für die Suche nach Energieberatern gibt es kostenlose Online-Datenbanken. Wichtig ist, dabei auf die nötige Qualifikation zu achten. Sonst ist keine Förderung möglich. Auch Fördermittel sind online zu finden - zum Beispiel auf www.wegderzukunft.de/zuschuss
Einfacher ist es mithilfe eines Energieberaters. Denn der unterstützt auch bei der Fördermittel-Suche. Tipps zur Qualifikation, Auswahl und weiteren Aufgaben eines Energieberaters sowie zu kostenloser Beratung gibt es auf www.wegderzukunft.de/beratung

Förderübersicht der Bafa

Art der Anlage	regulärer Fördersatz	Fördersatz mit Austauschprämie (Ausbau einer Ölheizung)
Solarthermie	30 %	nicht möglich
Biomasse	35%	45%
Wärmepumpe	35 %	45%
Hybrid-Heizung mit erneuerbaren Energien	35 %	45%
Gas-Hybridheizung mit erneuerbaren Energien (nur Altbau)	30 %	40%
Renewable Ready Gasheizung (nur Altbau)	20 %	30%

Gefördert werden alle Kosten zur Anschaffung und Installation der neuen Heizung, Umbau des Schornsteins sowie Bohrungen für Erdwärmepumpen. Quelle: Bafa

Anzeige

REGIONAL-AUSGABEN BW

regional-BAUEN
Magazin für Bauherren und Modernisierer

DAS JAHRES-ABONNEMENT

Für 10 Ausgaben

Region Süd neu ab Januar 2021

Nur 30€ inkl. Versand

je Region BW NORD, MITTE, OST oder SÜD

Info-Telefon: 07131 1242075
E-Mail: abo@regional-bauen.de

Aktuell · Jeden Monat neu · Bequem nach Hause
Bestens informiert · Das ganze Jahr!

Das Abo endet nach einem Jahr automatisch.

BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH
Reutlinger Straße 11 · 74074 Heilbronn · Tel.: 07131 1242075

www.regional-bauen.de

Die Familie fährt weg, die Heizung fährt automatisch herunter. Foto: djd/REHAU

Das Heizsystem denkt mit

Smarte Einzelraumregelungen helfen beim Energiesparen

Die Heizkosten sind im Winter regelmäßig ein großer Posten im Budget von Hausbesitzern. Wer allerdings mit Plan und Bedacht heizt, kann seine Ausgaben senken, ohne auf Wärme verzichten zu müssen. Eine Einzelraumregelung im Heizsystem beispielsweise sorgt in jedem Zimmer für die passende Temperatur zur richtigen Zeit.

Mit smarten Systemen sind Einsparungen von bis zu 20 Prozent möglich. Denn die sehr genaue und intelligente Regelung verhindert effektiv eine Überversorgung und beugt so Energieverschwendung vor. Moderne Heizsysteme können aber noch mehr, als nur individuell einstellbare Wärme zu spenden.

Komfortable Bedienung

Über kombinierte Heiz-/Kühlflächen ist es beispielsweise möglich, im Sommer Räume zu kühlen. Zudem binden einige Systeme eine Luftentfeuchtung ein, die für ein besseres Klima zu Hause sorgen kann. Bei Systemen wie „Nea Smart 2.0" steht dazu eine einfache Bedienbarkeit im Fokus (Bilder oben, www.rehau.de).

Die Einzelraumregelung lernt aus dem Heiz- und Nutzungsverhalten der Hausbewohner und passt sich automatisch an, ohne dass man sie jeden Tag neu einstellen muss.

Pluspunkt: Jeder der Einzelraumregler verfügt über ein LED Matrix Display und ist, passend zu verschiedenen Einrichtungsstilen, in Schwarz und Weiß verfügbar. Möchte man doch manuell eingreifen, ist das jederzeit möglich: entweder am Gerät selbst, über die App oder per Sprachsteuerung über Amazon Alexa.

Auf rehau.de kann man sich eine kostenlose Infobroschüre herunterladen. Eine Einzelraumregelung ist in Einfamilienhäusern problemlos nachrüstbar.

Nur heizen, wenn jemand zu Hause ist

Wer sich für ein solches System interessiert, sollte darauf achten, dass es beispielsweise offene Fenster erkennt und während des Lüftens die Heizung vorübergehend ausstellt. Wird die sogenannte Geofencing-Technologie unterstützt, läuft die Heizung nur dann richtig warm, wenn die Bewohner auch zu Hause sind – oder auf dem Weg dorthin.

DUOFERN HEIZKÖRPER-STELLANTRIEB
www.rademacher.de

Wer sich noch mehr Automatikfunktionen wünscht, kann den „DuoFern" Heizkörperstellantrieb 2 und das „DuoFern" Raumthermostat 2 jederzeit in das HomePilot®-Smart-Home integrieren und sich über noch mehr Komfort freuen.

DUOFERN RAUMTHERMOSTAT
www.rademacher.de

EXTRAGROSSE PANORAMASCHEIBE
www.olsberg-ofen.com

PELLET-APP
www.olsberg-ofen.com

Noch mehr sparen kann man, wenn man zusätzlich zu einem smarten Heizsystem einen automatischen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage nutzt. Das sorgt neben gleichmäßiger Temperaturverteilung für effiziente Energieeinsparung. Im Gebäudebestand wird der hydraulische Abgleich durch die Förderprogramme 430/151/152 der KfW oder der BAFA bezuschusst.

Wärme: spontan und individuell

Mit einem Smartphone sowie Tablet und der passenden App oder Portallösung ist der abgesicherte Zugriff auf die Heizungsanlage praktisch von überall möglich. Beispielsweise lässt sich mit dem „Control Center Connect" des Systemexperten Buderus die Heizung von unterwegs bedienen und spontan an das eigene Verhalten anpassen (Bilder unten links, www.buderus.de). Bei längerer Abwesenheit kann der Nutzer die Heizung per Fernzugriff bequem in den Urlaubsmodus versetzen beziehungsweise ausschalten. Hauseigentümer können jederzeit Informationen abrufen, etwa zum aktuellen Brennstoffverbrauch, zum solaren Ertrag oder allgemein zum Betrieb der Anlage. Voraussetzung für diese vielfältigen Möglichkeiten des Smart Heating ist ein internetfähiger Wärmeerzeuger wie das Buderus Gas-Brennwertgerät „Logamax plus GB192i" (Bild oben). Über die serienmäßige IP-inside-Funktion lässt er sich ohne Aufwand schnell und bequem mit dem Internet verbinden – und liefert dann einen echten Mehrwert für Hausbesitzer und Heizungsfachfirmen.

MODERNES FEUERDESIGN
www.gutbrod-ofenkeramik.de

Feuer und Wasser sorgen im Team für Wärme

Moderne Kachelöfen, Kaminöfen oder Heizkamine werden heute vom Ofenbauer so dimensioniert, dass ihre Wärmeleistung zum Bedarf neuer Wohngebäude passt. Denn gedämmte oder sanierte Gebäude wie KfW-Effizienzhäuser, Niedrigenergiehäuser oder Passivhäuser haben einen deutlich geringeren Heizwärmebedarf als unsanierte ältere Wohngebäude. Clever kombiniert decken regenerative Energiequellen einen Großteil der Wärmeversorgung in Neubauten ab. So lässt sich beispielsweise eine moderne Holzfeuerstätte mit Wassertechnik und Wärmespeicher koppeln. Wichtig: Eine Holzfeuerstätte sollte grundsätzlich vom Fachmann geplant und umgesetzt werden. Der Ofen- und Luftheizungsbauer stimmt das System auf den individuellen Wärmebedarf ab, sorgt für ein reibungsloses Zusammenspiel mit Lüftungsanlagen und eine effiziente Vernetzung mit weiteren Wärmequellen. www.kachelofenwelt.de

Das Duo für smartes Heizen

Zwei Produkte: Mehr braucht es nicht, um die Wohnräume smart und energieeffizient zu beheizen. Denn smartes Heizen geht auch als unkomplizierte Stand-Alone-Lösung: Der „DuoFern"-Heizkörperstellantrieb der zweiten Generation und das „DuoFern"-Raumthermostat, ebenfalls zweite Generation, können jetzt per Funk direkt miteinander kommunizieren (Bilder oben, www.rademacher.de). Einfach den Heizkörperstellantrieb am Raumthermostat anmelden und schon kann die persönliche Wohlfühltemperatur für jeden Raum flexibel festgelegt werden. So ist das Badezimmer morgens pünktlich für die Dusche schön warm, danach regelt sich die Heizung herunter. Beim Zähneputzen gehören kalte Füsse dank der Zeitautomatik des Raumthermostats der Vergangenheit an. Mit dem Tages- und Wochenprogramm lässt sich einstellen, dass zum Beispiel an Wochentagen das Arbeitszimmer für einen guten Start in den Home-Office-Tag bereits vor Arbeitsbeginn die optimale Temperatur hat und an Wochenenden nur auf Sparflamme beheizt wird.

Schwörer-Musterhaus in Poing-Grub bei München
Senator-Gerauer-Str. 25, 85586 Poing-Grub, Tel.: 089 504069 oder 90139049
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, auch an Feiertagen.

Ein Zuhause für Familien

Das Family-Haus D 20-134.2 ist als klassisches zweigeschossiges Haus konzipiert

Bauland ist zurzeit ein knappes Gut. Es muss daher effizient genutzt werden. Gerade in Ballungsräumen wie dem Münchner Umland wird zunehmend landwirtschaftliche Fläche in Bauland umgewandelt. Dafür gilt es, Bebauungskonzepte zu entwickeln, die sich in die eher ländlich gewachsene Umgebung optisch gut einfügen und mit dem vorhandenen Raum dennoch wirtschaftlich umgehen. Wie das aussehen könnte, zeigt das neue Schwörer Dreifamilienhaus im Bauzentrum Poing bei München. Es vereint drei unterschiedliche Wohnkonzepte: Ein Zuhause über zwei Stockwerke für eine Familie, eine ebenerdige Komfort-Wohnung auf einer Etage mit Gartenzugang sowie das großzügige Loftwohnen mit Galerie unter dem Dach. Für private Investoren ist das innovative Konzept insbesondere interessant, da eine der Wohnungen dem Eigentümer dienen und die anderen beiden Einheiten als Kapitalanlage verwendet und vermietet werden können.
Alternative Möglichkeit: eine Nutzung als Mehrgenerationenhaus.

Multifunktionshaus im modernen Landhausstil

Im modernen Landhausstil verbindet das Musterhaus den traditionellen Baustil der Region mit innovativen und zeitgemäßen Elementen. Für das Obergeschoss wurde eine moderne senkrechte 3D-Holzfassade gewählt, für das Erdgeschoss ganz traditionell die weiße Putzfassade. Sorgfältig ausgeführte Details wie die sichtbaren Pfettenköpfe, das dezente Geländer oder die harmonische Farbabstimmung tragen die unverwechselbare Schwörer-Handschrift.

Innen wie auch außen dominiert der ökologische Baustoff Holz

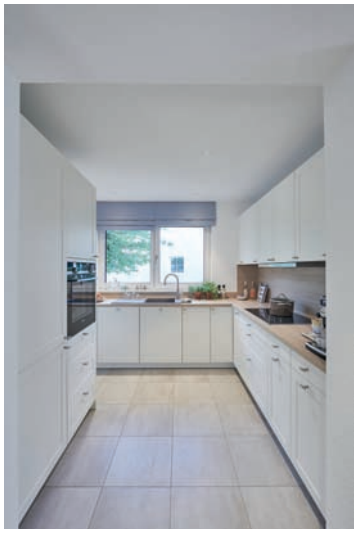
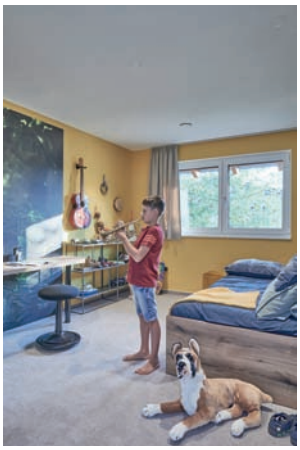
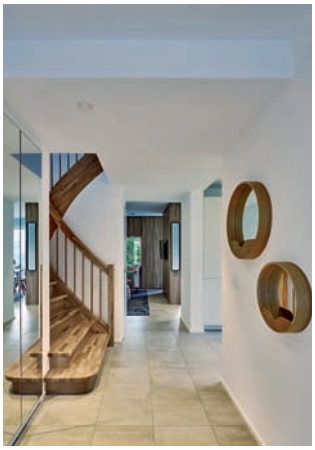
Blickfang im Inneren ist die maßgeschneiderte Einrichtung aus der Schwörer Design-Schreinerei. Einbaumöbel generieren viel Stauraum und gewinnen dadurch Platz. Mit insgesamt 125 Quadratmetern Wohnfläche bietet die zweigeschossige Haushälfte – genannt Familien-Haus – einer Familie mit Kindern viel Platz zum Wohnen und Leben.
Der kompakte Wohn-Essbereich ist wie geschaffen für geselliges Beisammensein (Bilder oben rechts). Kurze Wege vom Essplatz in die offen gehaltene Küche und ein direkter Übergang zum Wohnbereich fördern die Kommunikation. Flexible Nutzungsoptionen bietet ein weiterer Raum im Erdgeschoss – etwa als Arbeits- oder Gästezimmer.
Praktisch: Das Gäste-WC ist mit einer Dusche ausgestattet. Im Obergeschoss verwandeln ein großzügiges T-Bad, ein Schlafzimmer mit Ankleide und zwei gut geschnittene Kinderzimmer die geräumige Wohneinheit in ein echtes Familien-Zuhause. Und als Bonus findet im Flur ein kleiner Arbeitsbereich oder auch eine ruhige Leseecke Platz. Spitzboden und Teilunterkellerung dienen für die Unterbringung der Technik und als Stauraum. Die beiden Wohneinheiten im benachbarten Zweifamilienhaus sind durch ein geschlossenes Treppenhaus separat erreichbar.

Zwei Energiekonzepte unter einem Dach

Beide Haushälften sind als KfW-Effizienzhaus 55 gebaut – dem Schwörer Standard. Mit entsprechenden Maßnahmen wie dickeren Außenwänden (39 Zentimeter) und einer Sparrendämmung von 32 Zentimetern wird daraus ein KfW-Effizienzhaus 40 bzw. 40+. Für einen effizienten Umgang mit den Ressourcen ist das Energiekonzept jeweils an das voraussichtliche Nutzungsvolumen der unterschiedlichen Wohneinheiten angepasst. Das hier vorgestellte Family-Haus wird über die Schwörer-Frischluftheizung mit kontrollierter Be- und Entlüftung und Wärmerückgewinnung beheizt. Über eine PV-Indachanlage mit insgesamt 21 Modulen und einen Energiespeicher produziert das Haus den Großteil des Stromes selbst, den es unter anderem für die Wärmepumpen der Lüftungsanlage und Warmwasserbereitung benötigt. Die Loft- und die Komfort-Wohnung werden über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung beheizt.

Gesamtwerk innovativer Partner

Das neue Schwörer-Musterhaus in Poing wurde in Kooperation mit dem führenden Sentinel Haus Institut auf seine gesundheitlichen Eigenschaften hin untersucht. Eine Raumluftmessung bestätigt die hohe Qualität, weshalb das Musterhaus mit dem Sentinel-Zertifikat für „Gesündere Gebäude“ ausgezeichnet ist. Die schadstoffgeprüften Bau- und Ausbaumaterialien erfüllen die strengen Vorgaben des Sentinel Haus Instituts. Den Profis von SchwörerHaus wie den Baufamilien steht dafür das Sentinel Portal zur Verfügung, das verlässliche Produkte und wertvolle Informationen bereithält. Die Bewohner profitieren dank der schadstoffarmen Atemluft und der Schwörer-Frischlufttechnik von einer besseren Konzentrationsfähigkeit, mehr Leistungsfähigkeit und höherem Wohlbefinden. Es wartet darüber hinaus mit einem durchdachten Schallschutzkonzept sowie der neuesten Technik in Sachen Hausautomation von Somfy auf. Ein Highlight ist das überdurchschnittliche Maß an Tageslicht, wofür das Musterhaus mit dem brandneuen Tageslicht-Label von VELUX ausgezeichnet wurde.
Informationen: www.schwoerer-haus.de

Anzeige

HAUSER
DIE MASSIVBAU FAMILIE

UNSER GEMEINSAMES ZIEL:

BAUEN WIRD DIE SCHÖNSTE ZEIT IHRES LEBENS

BESUCHEN SIE
UNSERE 4 MUSTERHÄUSER
UND DIE AUSSTATTEREI

Werktags 09.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstags 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Sonntags 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

www.hausermassivbau.de

Der Heimathafen: ökologisch, gesund und effizient

Am Ammersee wohnen zwei Familien Tür an Tür und genießen dabei die Privatsphäre wie in einem freistehenden Einfamilienhaus

Seine anspruchsvollen Wohnideen realisierte der Architekt mit dem Biohaus-Spezialisten Baufritz. Als sich Philipp Bretschneider an den Entwurf eines Doppelhauses machte, ging ihm ein Bild nicht aus dem Kopf: die Bootshäuser am Ammersee.

Dicht an Dicht stehen die Schuppen am Ufer, bilden eine Einheit und sind doch jeweils eigenständige Gebäude. Aufgewachsen in einem kleinen Ort in Seenähe, haben sich die Holzhütten fest in das Gedächtnis des Münchner Architekten eingeprägt. Genau in diesem Dorf sollten seine Erinnerungen neue, bewohnbare Formen annehmen. Den Platz dafür bot sein einstiges Elternhaus, das in die Jahre gekommen war und nicht mehr von der Familie bewohnt wurde. Nach dem Abbruch des alten Gebäudes sollte ein Zweifamilienhaus auf dem circa 1.300 Quadratmeter großen Grundstück entstehen, das nur wenige Gehminuten vom Ammersee trennt. „Der Bebauungsplan war sehr streng und hat eigentlich nur ein Einfamilienhaus vorgesehen. Deshalb mussten wir unser Doppelhaus so gestalten, dass es wie eine Einheit wirkt und eine relativ kleine Grundfläche optimal nutzt“, erklärt Philipp Bretschneider. Dennoch sollten die künftigen Bewohner jene Privatsphäre genießen können, die in der Regel nur frei stehende Einfamilienhäuser zu bieten haben. Daher konzipierte er zwei symmetrische Haushälften, die sich leicht versetzt aneinanderschmiegen. Dort, wo sich die Blicke mit dem Nachbarn kreuzen könnten, wird auf Fenster verzichtet. Dieser Idee folgt auch die Anordnung der jeweils zwei Terrassen, die nicht einsehbar sind.

Nicht nur die Privatsphäre der Bewohner wollte der Architekt achten

„Uns war es sehr wichtig, nachhaltig zu bauen und Baustoffe sinnvoll einzusetzen. Ziel war es, ein Haus zu schaffen, das sowohl gut für die Umwelt als auch gut für den Menschen ist.“ Um diese Pläne zu verwirklichen, fiel die Wahl auf Baufritz als Partner. Der Biohaus-Hersteller aus dem Allgäu gilt als der führende Spezialist für wohngesundes Bauen. Ausschließlich hochwertige, ökologische und schadstoffgeprüfte Materialien kommen bei seinen gesundheitszertifizierten Häusern aus Holz und Naturmaterialien zum Einsatz. Dass sie bei Baufritz an der richtigen Adresse waren, wussten die Bretschneiders aus persönlicher Erfahrung. „Mein Vater hat schon einmal ein Haus mit Baufritz gebaut und war sehr zufrieden. Mit Holz bauen viele, aber das ist dadurch noch längst nicht so ökologisch wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Bei Baufritz hingegen steht ein nachhaltiges Konzept dahinter und das Unternehmen ist auch sehr zuverlässig.“

Tradition vereint mit Moderne

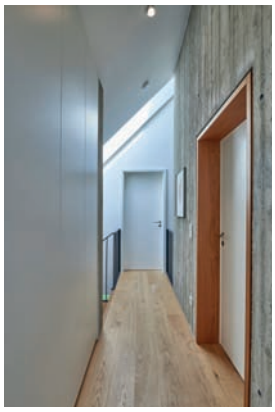
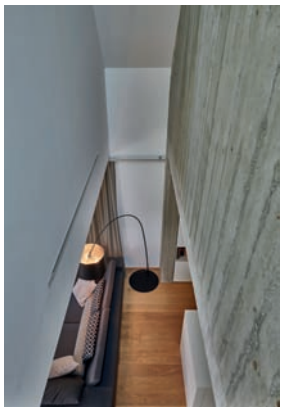
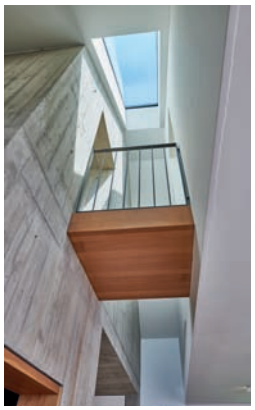
Bereits auf den ersten Blick macht das Ensemble deutlich, dass hier Tradition und Moderne eine stimmige Verbindung eingegangen sind. Senkrechte Holzlamellen kleiden die Gebäude, deren Satteldächer mit anthrazitfarbenen Dachziegeln belegt sind. Die naturbelassene Lärche der Fassaden wird mit der Zeit natürlich vergrauen und damit die geistige Verwandtschaft mit den Bootshäusern am See unterstreichen.

Einen anregenden Kontrast bildet der Carport aus Beton, der zugleich die Form der Satteldächer aufgreift. Beim Betreten des Hauses offenbart sich, dass hier nicht allein auf den Werkstoff Holz gebaut wurde. Das Holzhaus hat einen Kern aus Beton, der bewusst roh belassen wurde. Wo sich der Sichtbeton kühl, rau und streng gibt, spenden die Eichendielen haptisch und optisch Wärme. Weiß verputzte Wände sowie Geländer und Handläufe aus geschwärztem Stahl setzen stimmige Akzente. Raffiniertes Detail: Die Beton-Brettschalung nimmt das Format der Bodendielen auf und führt die Linien an Wänden und Decken fort.

Im Erdgeschoss bieten 75 Quadratmeter jede Menge Raum für Wohnen, Essen und Kochen. Große, teils über Eck laufende Fenster und Terrassentüren lassen Luft, Licht und Wärme ins Haus. Eine offene Holztreppe windet sich um den mittig platzierten Betonkern empor in das Dachgeschoss. Hier wartet das Haus mit einer erhellenden Idee auf: Der Flur mündet in zwei Stege, die zum Elternschlafzimmer beziehungsweise Kinderzimmer führen. Der so gewonnene Luftraum verleiht dieser Etage nicht nur einen leichten, schwebenden Charakter, auch kann das Tageslicht ungehindert durch die Dachfenster bis ins Erdgeschoss fallen.

An Licht und Luft wurde auch im Kellergeschoss nicht gespart

Große Lichtschächte öffnen das Souterrain und erschließen weiteren Wohnraum. So finden sich hier neben Hauswirtschafts- und Technikraum und einem Lagerbereich auch

Haus-Checkliste: Will/Bretschneider

Haustyp:	Doppelhaus, Holztafelbau mit Großelementen
Hersteller:	Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896, www.baufritz-rl.de
Abmessungen:	12,60 m x 7,70 m (Einzelhaus)
Wohnflächen:	EG: 78,53 m², OG: 61,94 m², KG: 76,10 m²
Dach:	Satteldach, Neigung 45°, Kniestock 82 cm
Effizienz:	Endenergiebedarf : 14 kWh/m²a Jahresheizwärmebedarf: 38 kWh/m²a, Jahresprimärenergiebedarf: tatsächlich: 25 kWh/m²a, maximal: 51,8 kWh/m²a Transmissionswärmeverlust W/(m²K)*: tatsächlich: 0,26, max.: 0,37
Heizungssystem:	Strom, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Voll-Werte-Lüftung-Plus Kaminofen
Preise:	Auf Anfrage

ein 21 Quadratmeter großes Gästezimmer sowie ein Badezimmer nebst Sauna. Doch die Kombination aus Beton und Holz folgt nicht allein gestalterischen Überlegungen.

„Die beiden Baustoffe haben unterschiedliche bauphysikalische Eigenschaften, die sich ideal ergänzen", sagt Philipp Bretschneider. So empfiehlt sich Holz mit seiner guten Wärmedämmung für die Außenhülle. Bei Baufritz-Häusern sind die diffusionsoffenen Wandsysteme in der Regelausführung 37 Zentimeter stark und mit einer weltweit patentierten Holzspäne-Biodämmung ausgestattet. Hinzu kommen hochwertige Holz-Alufenster, die ohne die Verwendung von chemischen Klebern oder Bauschäumen handwerklich eingepasst werden. Dreifach verglast leisten auch sie einen wichtigen Beitrag zur Dämmung des Hauses.

Während Holz bei der Wärmedämmung überzeugt, zeigt der Beton seine Stärken bei der Wärmespeicherung. „Dank seiner Trägheit kann der Beton Temperaturschwankungen gut ausgleichen. So bleibt es im Sommer kühler im Haus und im Winter wärmer."

Stimmiges Energiekonzept

Bei der Haustechnik fiel die Wahl auf eine Wärmepumpe, die sich aus Erdwärmekollektoren im Erdreich des Gartens speist. Je nach Jahreszeit wechselt die Fußbodenheizung ihren Charakter: Sorgt sie in der kalten Jahreszeit für wohlige Wärme, kann sie an heißen Sommertagen zur Kühlung eingesetzt werden. Hinzu kommt eine dezentrale Lüftungsanlage, die die Frischluft vorheizt, bevor sie in das Hausinnere geleitet wird. Abgerundet wird das Energiekonzept von einem Kaminofen im Wohnzimmer, der an kalten Tagen zusätzliche Wärme spendet. So finden die Bewohner in ihren „Bootshäusern" zu jeder Jahreszeit einen gemütlichen Heimathafen. Weitere Informationen unter: www.baufritz-rl.de

Anzeige

GRATIS-APP
AKTUELL & INFORMATIV

Folgen Sie uns
houzz

Das Kork-Logo
DEUTSCHER KORK-VERBAND E.V.

Ihr LéonWood®-Fachberater vor Ort!
Ute Fluri
Burgunderstr. 1, 79400 Kandern
Tel: 07626 / 289 51 74
Mobil: 0152 / 53 60 39 45

RAL GÜTEZEICHEN
CO2 senkende Holzbauwerke

LEONWOOD® Echt Blockhaus

Hersteller:
LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH
Zentrale Deutschland
Mauster Dorfstraße 78
03185 Teichland OT Maust
Tel: 035601 888 88

RAL GÜTEZEICHEN
BLOCKHAUSBAU
Herstellung u. Montage
RAL-GZ 402/1 u. 402/2

Smart & effizient: Das neue Musterhaus in Poing

Fast alle Geräte können über eine App mit intuitiver Nutzerführung gesteuert werden

Das alte Musterhaus in Poing war mit seiner Holz-Glaskonstruktion in den Achtzigern und Neunzigern noch sehr beliebt, ist jedoch in die Jahre gekommen. „Der Geschmack, das Wohnen und die Haustechnik haben sich seither stark verändert. Wir gehen mit der Zeit und haben für unsere Interessenten ein smartes, hocheffizientes KfW-40-plus-Haus gebaut. Das Team von Lehner Haus möchte es Ihnen vorstellen", erklärt Thomas Lehner, der Geschäftsführer. Mehr als 145 Quadratmeter Wohnfläche auf zwei Etagen sind nachhaltig und großzügig gestaltet. Die große Freiheit beginnt im Erdgeschoss, wo man auf über 60 Quadratmetern von einer offenen, einladend hellen Küchen-, Wohn- und Esslandschaft emfangen wird.

Technologisch auf dem neuesten Stand

Das neue Musterhaus mit seiner unscheinbaren äußeren Architektur ist technologisch auf dem allerneuesten Stand. Die Haushülle ist extrem energieeffizient, die Wände und die Dachdämmung sind von Lehner Haus selbst entwickelt worden, um äußerst sparsame und energieeffiziente Häuser mit einem ausgesprochen guten Raumklima anbieten zu können. Die Zentrale der Energieverteilung ist die Lehner „Energiebox 2.0", ein in den Werkshallen vorkonstruiertes Technikmodul, das per Kran bei der Hausaufstellung einsetzt wird. Hier laufen für das Heizen und die Stromversorgung alle Fäden zusammen. **Pluspunkt:** Die Box ist mit einem Batteriespeicher für das Sammeln von überschüssigem Strom aus Photovoltaikanlagen kombiniert worden.

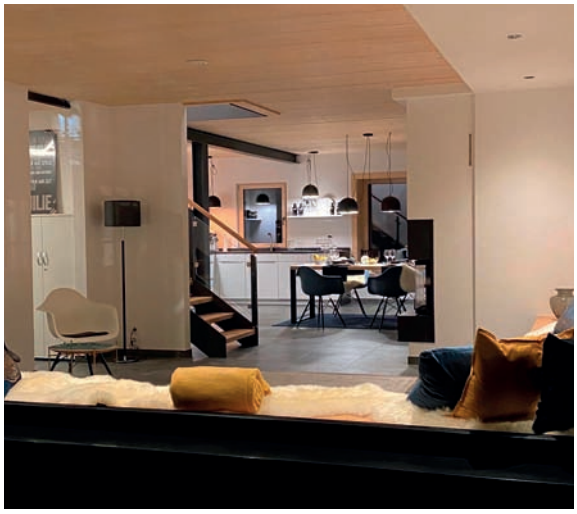
Das erste komplett smarte Einfamilienhaus in Deutschland

Das neue Musterhaus ist das erste Einfamilienhaus in Deutschland, welches komplett mit der Tahoma-KNX-Technologie von Somfy ausgestattet ist. In diese Zentrale zur Steuerung der Haustechnologie werden Funk- und Kabelverbindungen kombiniert. Der große Vorteil für das Konstruieren von Smart-Home-Lösungen: Systemintegratoren können nahezu alle Geräte über Herstellergrenzen hinweg mit kleinerem Konfigurationsaufwand miteinander kombinieren. Gesteuert wird das System mit allen Komponenten über eine App mit einfachen Visualisierungen und intuitiver Nutzerführung.

Eine Besonderheit ist auch das Ofensystem von Schiedel

Ein Scheitholz-Kamineinsatz ist bereits voll in den Schornstein integriert, sodass wertvolle Stellfläche für den Wohnbereich eingespart wird. Das Ofen-System wird schon in der Rohbauphase mit dem Kran eingehoben und ist sofort betriebsbereit. Der Kaminofen wird ausschließlich mit Scheitholz oder Holzbriketts, die eine CO_2 neutrale Verbrennung aufweisen, befeuert.

Das neue Musterhaus bietet noch eine ganze



Öffnungszeiten:
Di. bis So.: 10.00 – 17.00 Uhr, Mo.: geschlossen, weitere Termine nach Vereinbarung:
Herr Paul Nisch, Tel.: 0172 3722068, paul.nisch@lehner-haus.de
Frau Petra Krawutschke, Tel.: 0172 4364216, petra.krawutschke@lehner-haus.de
Herr Helmut Sing, Tel.: 0175 8344299, helmut.sing@lehner-haus.de
Herr Jochen Gernot Fischer, Tel.: 0172 8679948, jochen.fischer@lehner-haus.de

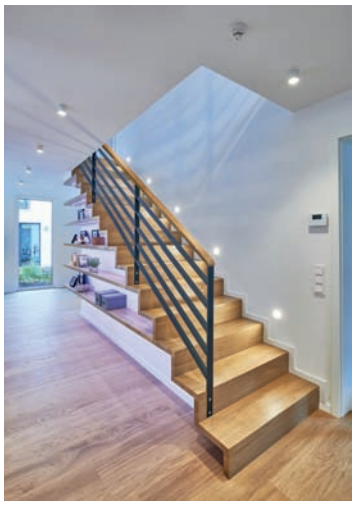
Reihe weiterer interessanter Features, die man am besten persönlich in Augenschein nimmt. Machen Sie einen Besuch in Poing, Termine können online gebucht werden!

Einfach „schwäbisch gut“

Lehner realisiert als Generalunternehmen für den Holzfertigbau Familienhäuser, Villen, Stadthäuser, Bürogebäude, Kindergärten und andere Objektbauten. Gegründet wurde der Betrieb 1963 als Zimmerei in Giengen-Burgberg. Heute beschäftigt die Firma über 110 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist längst über die Region hinausgewachsen und in Musterhausparks in München (Poing), Frankfurt (Bad Vilbel), Stuttgart (Fellbach) und Ulm sowie mit einem Musterhaus in Heidenheim und dem LEHNER HAUS forum in Bad Waldsee präsent. In Bobingen und Böblingen befinden sich Planungsbüros, auch hier kann man online Termine buchen.

Weitere Informationen:
Lehner Haus GmbH
Aufhausener Straße 29-33
89520 Heidenheim
Tel. 07321 9670-0
www.lehner-haus.de, blog.Lehner-Haus.de

LEHNER HAUS Musterhaus Poing
Senator-Gerauer-Str. 25 / Platz 48
85586 Poing/Grub,
Tel. 089 901295-90
www.lehner-haus.de



Musterhaus Balance: Leben im Gleichgewicht

Wer heute ein Haus baut, muss Anforderungen und Ansprüche ins Gleichgewicht bringen

Zuhause arbeiten und gleichzeitig die Freizeit und das Familienleben genießen, aktiv sein und den Raum für Entspannung schaffen, das eigene Heim nachhaltig und hochwertig gestalten und gleichzeitig kosteneffizient planen und bauen. Aus dieser Haltung heraus wurde das Musterhaus Balance von Fertighaus WEISS entworfen. Nun hat der Fertighaushersteller mit Sitz im schwäbischen Oberrot sein neues Musterhaus im Bauzentrum Poing nahe München eröffnet. „Mit seinem modernen und flexiblen Grundriss schafft das Effizienzhaus 40 Plus eine Balance und begleitet junge Familien bis ins hohe Alter“, so Hans Volker Noller, Geschäftsführer von Fertighaus WEISS.

Außen modern, innen flexibel

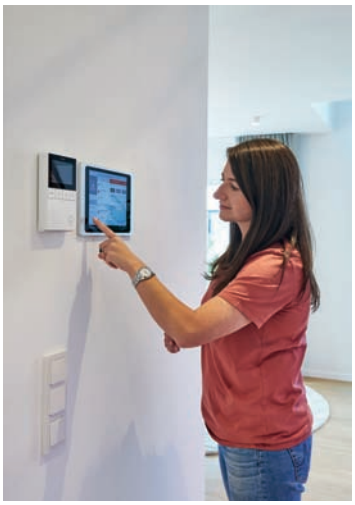
Das Einfamilienhaus mit Carport präsentiert sich von außen zeitgemäß in einem hellen Beigeton und mit flachem, anthrazitgrauem Satteldach. Als bewusster Kontrast und als Bezug zum bayerischen Standort des Musterhauses wurde ein großer Dachüberstand von 70 Zentimetern gewählt. Erstmals gezeigt werden am Musterhaus Balance die Fassadenpaneele „StoVeneer Wood“ in Holzoptik. Die Elemente sind eine dauerhafte und pflegeleichte Holzalternative für Bauherren, die sich bei der Fassadengestaltung besondere Akzente wünschen. Der taupefarbene Carport an der Südecke des Hauses dient gleichzeitig als Eingangsüberdachung und passt sich mit seiner schräg verlaufenden Außenwand harmonisch an die Grundstückssituation und an das Haus an. Mit dem 220 Zentimeter hohen Kniestock und rund 181 Quadratmetern nutzbarer Bodenfläche (rund 170 Quadratmeter Wohnfläche) bietet das Musterhaus Poing ausreichend Platz für eine vierköpfige Familie. Weil ein Duschbad und ein zusätzliches Zimmer im Erdgeschoss bereits vorhanden sind, kann das Musterhaus Balance eine junge Familie bis ins hohe Alter begleiten. So ist auch das Leben auf einer Ebene denkbar.

Offenheit und Natürlichkeit im Erdgeschoss

Der einladende Eingangsbereich dient als Garderobe und Verteiler. Über diesen werden das Dachgeschoss, das Arbeitszimmer mit angeschlossenem Technikraum, ein Gäste-WC sowie der Wohnbereich und der Ess- und Kochbereich erschlossen. Die Küche wird durch eine Wandscheibe vom Flur getrennt, während zur anderen Seite die gerade Treppe als Raumteiler zum Wohnzimmer dient. So wird im Erdgeschoss ein ausgewogenes Verhältnis von Offenheit und Rückzug geschaffen. Den Essbereich platzierten die Architekten und Planer mit direkten Sichtbezügen zu Küche, Kamin und Treppe sowie zum Garten und der Terrasse. Das Wohnzimmer wurde bewusst als Rückzugsort mit „Nest-Charakter“ angelegt. Die Zäsur durch den Luftraum ermöglicht die Kommunikation mit dem Dachgeschoss. Im Musterhaus Balance wurden natürliche, warme und weiche Farbtöne eingesetzt, die die Gestaltung des Außenbereichs widerspiegeln. Um im gesamten Haus ein helles Ambiente zu schaffen, setzten die Planer verschiedene Formate liegender und stehender Fensterbänder sowie rund um den Essbereich und im Wohnbereich auch große bodentiefe Fenster ein. An der Südwestecke verläuft die Terrasse um das Haus, wodurch der Wohnraum bei gutem Wetter um einiges vergrößert wird.

Individualräume mit Wohlfühl-Bonus im Dachgeschoss

Das Dachgeschoss beherbergt ein klassisches Raumprogramm für eine Familie mit zwei Kindern. Dank des hohen Kniestocks können die dortigen Räume nach Wunsch möbliert werden und sind flexibel nutzbar. Dass das Musterhaus für höchste Wohnqua-



Im Musterhaus Balance zeigt Fertighaus WEISS die „WEISS Home Solution" in der Variante „Smart Home Basic". Dabei wurde auf das funkbasierte Smart-Home-System „Homee" gesetzt, das die Bedienung der Rollläden und Jalousien erlaubt. Diese können über Taster, Tablet und Smartphone gesteuert werden oder per Automatikbeschattung durch das System selbst geregelt werden. Das „Smart Home Basic" erlaubt die einfache modulare Einrichtung und die schrittweise Erweiterung des Smart-Home-Umfangs durch die Bewohner um zahlreiche Geräte und Funktionen, etwa Licht, Temperatur, Türsprechanlage oder Zutritt.

lität auch in den Nutzflächen steht, zeigt der Flur im Dachgeschoss: Durch seine besondere Gestaltung als Galerie und mit einem gemütlichen Sitzfenster wird der Flur von der reinen Verkehrsfläche zum gemütlichen Aufenthaltsbereich. Das große Elternschlafzimmer wird ergänzt durch eine Ankleide – ein direkter Zugang zum Familienbad sorgt für kurze Wege. Die beiden Kinderzimmer wurden mit rund 15 Quadratmetern nutzbarer Bodenfläche geplant. Sie erhalten Licht von Fenstern auf jeweils zwei Seiten.

Effiziente Haustechnik und nachhaltige Bauweise

Wie bei allen WEISS-Häusern wurde auch beim Musterhaus Balance Wert auf energieeffiziente, zukunftsfeste Haustechnik gelegt. Besonders attraktiv werden Baufamilien mit dem Wunsch nach einer nachhaltigeren Lebensweise das Konzept zur Gewinnung, Speicherung und Nutzung von Energie finden: Die Photovoltaikanlage (3,6 kWp) erzeugt aus Sonnenlicht elektrischen Strom, der direkt verwendet oder in einem Sonnen-Batteriespeicher zwischengespeichert wird. Am Carport wurde eine E-Tankstelle (Wallbox) installiert, die es erlaubt, mit dem selbst erzeugten Strom das Elektroauto aufzuladen. Die Grundlage der Haustechnik schafft im Musterhaus Poing das „Integralsystem THZ 504". Dieses vereint in einem Gerät die Funktionen Heizen, Warmwasserversorgung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie eine Kühlfunktion. Im Wohnbereich wurde der Kaminofen „Schiedel Kingfire Grande S" verbaut, der an kalten Tagen zusätzlich zur Fußbodenheizung für Behaglichkeit und Wohlfühlwärme sorgt. Dank der energiesparenden Bauweise und Haustechnik ist das Musterhaus Balance bereit für die Zukunft und kann nach dem Effizienzhausstandard KfW-40 Plus gefördert werden. Informationen: www.fertighaus-weiss.de

IHR INDIVIDUELLER BAUPARTNER

Schöne und pfiffige Häuser bis ins Detail

- Individuelle Planung
- Baubetreuung über die gesamte Bauzeit
- Verschiedene Ausbaustufen und Varianten
- Alles aus einer Hand
- Festpreis
- Hallen- und Bürogebäude nach Maß
- Wohnungsbau
- Gewerbebau
- Sanierung
- Architekturplanung

Hallen & Gewerbegebäude nach Maß

MHB Marks Bauconsult

ASTRON Hallen + Bausysteme

Ziegelfeld 64 I 74182 Obersulm-Weiler
info@marks-Bauconsult.de
www.marks-Bauconsult.de

Tel.: 07130 / 45 04 83
Fax: 07130 / 45 04 84
Mobil 0171 / 24 12 558

Ihr Partner rund ums BAUEN

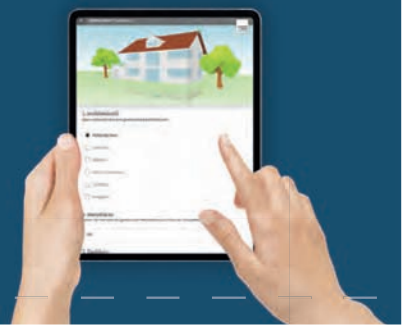
K.B. Wohnbau

www.kb-wohnbau.de

74613 Öhringen Im Möhriger Feld 1
Tel. 07941/ 9194-0 Info@kb-wohnbau.de

Der Fertighaus **Konfigurator**

Planen Sie in wenigen Schritten Ihr Traumhaus und senden Sie uns eine unverbindliche Anfrage!



Haus bauen ist **ganz einfach!**

Wir helfen Ihnen beim **Projekt „Traumhaus“** von der Planung bis zum Einzug ins neue Eigenheim!

LEHNER® HAUS

„SIE HABEN DAS GRUNDSTÜCK, WIR HABEN DEN PLAN!“

www.lehner-haus.de

Vom Grundstück bis zum Einzug
Gute Beratung ist der wichtigste Baustein.

Der direkteste Weg in Ihre Wunschimmobilie führt über Lehner-Haus. Von der Idee über die Planung bis zur zeitnahen Realisierung Ihres Traumhauses begleiten wir Sie als verlässlicher Partner.

Dabei unterstützen wir Sie sowohl bei der Erledigung aller relevanten Formalitäten (wie Bodengutachten, Grundbuchamt oder Baugenehmigung) als auch bei der Durchführung sämtlicher Arbeiten. Auf Wunsch erhalten Sie von uns ein komplett bezugsfertiges Haus, in das Sie nur noch Ihre Möbel stellen müssen. Selbstverständlich sind wir nicht nur vor und während, sondern auch NACH der Fertigstellung Ihres Bauvorhabens für Sie da. Gerne stehen wir Ihnen auch dann noch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie längst Ihren Traum verwirklicht haben und bereits in Ihrer Wunschimmobilie leben. Mit dem richtigen Partner an der Seite ist der Weg zum Wohntraum ganz einfach. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihn mit uns gehen!

Darauf sollten Sie achten:

- Grundstücksgegebenheiten
- Bauvorschriften
- Infrastruktur
- Verkehrsanbindung
- Dämmung
- Verschattung
- Dreifachverglasung
- KfW Standard
- Finanzierung
- Förderungen
- Zinsbindung
- Festpreisgarantie
- nachwachsender Rohstoff
- Holz aus heimischen Wäldern
- Ansprechpartner vor Ort
- Baupartner aus der Region
- Familienunternehmen

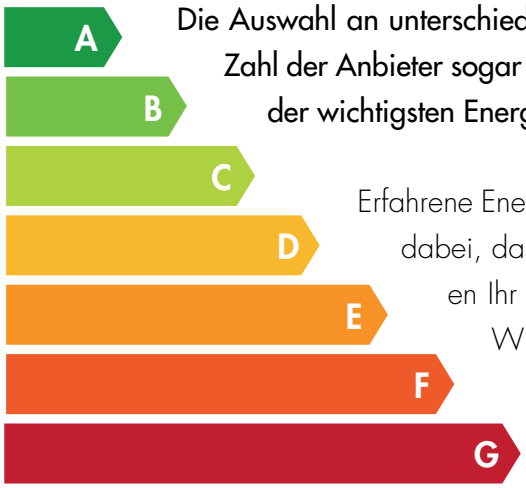
GLÜCKLICH LEBEN IM EIGENEN ZUHAUSE!

FOTO

Auf Nummer sicher bauen!

Vertrauen ist gut, Referenzen sind besser. Lehner-Haus liefert als Familienunternehmen seit mehr als 50 Jahren ehrliche und überzeugende Arbeit ab. Wir haben uns über die Jahre den Ruf als verlässlicher Baupartner verdient, indem wir schon tausende von Bauherren dabei begleitet haben, ihren ganz persönlichen Wohntraum zu verwirklichen.

Vom Standard (EnEV)-, über KFW 55- bis zum Passivhaus
Finden Sie das passende Energiekonzept für Ihr Zuhause



Die Auswahl an unterschiedlichen Energiekonzepten auf dem Markt ist nahezu unüberschaubar – die Zahl der Anbieter sogar noch umfangreicher. Bei Lehner-Haus werden Ihnen die Vor- und Nachteile der wichtigsten Energiesysteme anschaulich und verständlich präsentiert.

Erfahrene Energieberater erläutern Ihnen die grundlegenden Unterschiede und helfen Ihnen dabei, das am besten passende Energiekonzept für Ihr Eigenheim zu finden. Wir bauen Ihr Traumhaus als KfW-, Niedrig-Energie-, Plus-Energie- oder auch Passiv-Haus. Wir sind ausgewiesene Experten in der Planung und Umsetzung von erneuerbaren Energiesystemen wie Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Pelletheizungen. Gerne beraten wir Sie zudem ausführlich wie Sie zusätzlich von staatlichen Fördermitteln profitieren können.

Der beste Start ins Projekt Hausbau?
Der interaktive Lehner-Haus Fertighaus-Konfigurator

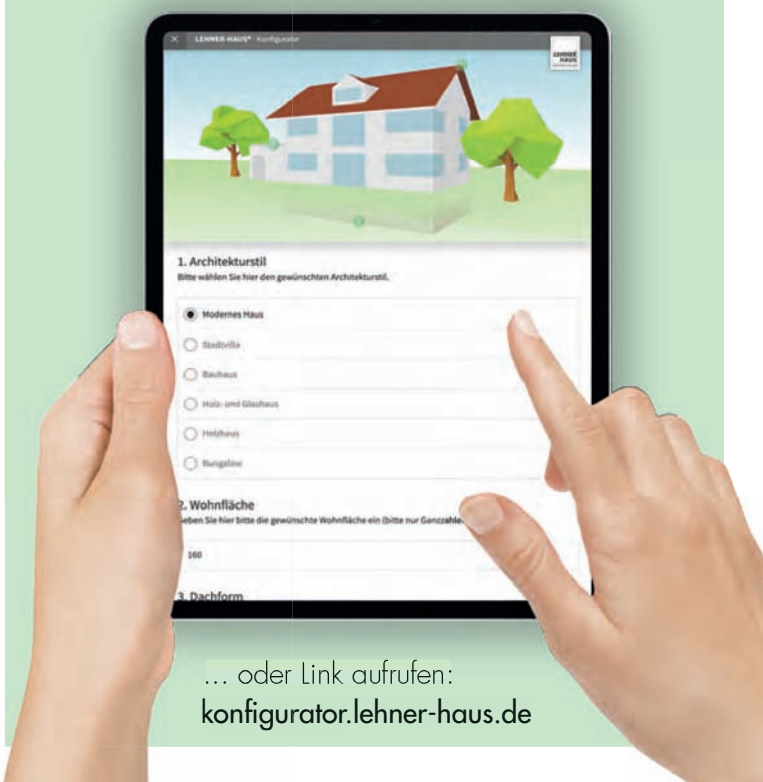
Die Lehner-Haus Bemusterung bietet Ihnen eine einzigartig große Auswahl an Ausstattungselementen: unzählige verschiedene Fliesen, Bodenbeläge, Türen, Fenster, Armaturen, Badinstallationen, Kamine und vieles mehr. Hier finden Sie garantiert die optimale Wunschausstattung für Ihr Zuhause – zum Beispiel das passende Dach:

Richten Sie sich mit der fachkundigen Beratung Ihres persönlichen Ansprechpartners Ihre ganz persönliche Wohlfühlatmosphäre ein. Machen Sie sich ein realistisches Bild von Ihrem künftigen Zuhause, noch vor dem Baubeginn. Lassen Sie die Hausfassaden, Dächer und Anbauten auf sich wirken, bevor Sie sich endgültig entscheiden. Lehner-Haus hat hierzu einen „Fertighaus-Konfigurator" erstellt. Nach Ihren Vorstellungen vom neuen Eigenheim, können Sie in vier einfachen Schritten Ihr Traumhaus zusammenstellen. So können Sie Ihre Wohnräume bereits online ansehen und deren Wirkung erleben, ehe Sie sich besten Gewissens auf Ihre Wohndetails festlegen.

FOTO

CODE SCANNEN UND LOSLEGEN!

Scannen Sie den QR-Code und starten Sie das Projekt „Traumhaus". Füllen Sie die Felder im Konfigurator aus und übermitteln Sie diese direkt an Ihren Berater. Dann kann es losgehen ...



... oder Link aufrufen:
konfigurator.lehner-haus.de

LERNEN SIE UNS PERSÖNLICH KENNEN!

LEHNER-HAUS forum

Hier werden Sie von unseren Spezialisten beraten.

Forum Heidenheim

Aufhausener Str. 31 · 89520 Heidenheim
Telefon: 07321 96 70 0

Forum Bad Waldsee
Gewerbepark Wasserstall
Robert-Bosch-Str. 1 · 88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524 9 15 60 73

Sechs weitere Standorte
Musterhäuser von Lehner-Haus

Ulm
Fertighausausstellung Messegelände
Böfingerstraße 50 · 89073 Ulm
Telefon: 0731 2 21 21

Fellbach
Ausstellung Eigenheim & Garten
Höhenstraße 17· 70736 Fellbach
Telefon: 0711 52 58 79

Poing
Ausstellung Eigenheim & Garten
Senator-Gerauer-Straße · 85586 Poing
Telefon: 089 90 12 95 90

Bad Vilbel
Ausstellung Eigenheim & Garten
Ludwig-Erhard-Str. 46 · 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 8 44 88

Heidenheim
Lehner-Haus-Firmengelände
Aufhausener Str. 31 · 89520 Heidenheim
Telefon: 07321 96 70 0

Günzburg
FertighausWelt Günzburg
Kimmerle-Ring 2 · 89312 Günzburg
Telefon: 08221 9 67 69 43

Planungsbüro Böblingen
Hans Ott
Schönaicherstr. 33 · 71032 Böblingen
Telefon: 07031 72 68 31

Planungsbüro Bobingen
Bernd Randy
Dürerweg 6 · 86399 Bobingen
Telefon: 08234 9 69 10 50

Planungsbüro Murg
Steffen Manz
Hauensteinerstraße 7, 79730 Murg
Telefon: 01577 3 53 94 05

LEHNER® HAUS
schwäbisch gut

BESUCHEN SIE UNS! PERSÖNLICH ODER ONLINE...

Lehner-Haus GmbH
Aufhausener Str. 29 – 33
89520 Heidenheim

07321 96 70 0 · info@lehner-haus.de
www.lehner-haus.de

Für die manuelle Steuerung des BUS-Systems wurde im Musterhaus ein zentrales iPad installiert.

LUXHAUS | fine. – anspruchsvoll in jedem Detail

Mit dem Plus-Energie-Haus trägt LUXHAUS der Tendenz zu kleineren Grundstücken Rechnung

Mit LUXHAUS | fine. beweist der fränkische Anbieter maßgeschneiderter Wohlfühlhäuser aus Holz, dass die Erfüllung hoher Ansprüche an Raumgefühl, Wohnqualität und zukunftsweisende Technik unabhängig von Quadratmeterzahlen ist. Mit dem Plus-Energie-Haus im Bauhausstil trägt LUXHAUS der Tendenz zu kleineren Grundstücken Rechnung, die speziell in urbanem Umfeld immer kostbarer werden. Auf einer Wohn-Nutzfläche von 113 Quadratmetern vereinen sich repräsentativer Anspruch und individuelle Rückzugsorte. Das Haus ist konzipiert für ein Paar, mit der Möglichkeit, einen Raum als Kinder- bzw. Gästezimmer mit separater Dusche und Toilette zu nutzen oder ein Büro einzurichten.

Architektur und gestalterischer Ansatz

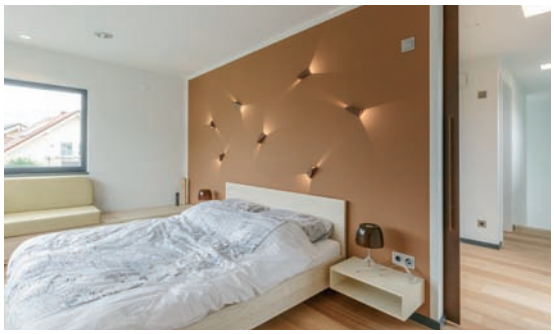
In großzügiger Offenheit erstreckt sich das raffinierte Flachdachhaus über zwei Geschosse. Mit intelligenten Raumaufteilungen und geschickt auf die täglichen Bedürfnisse abgestimmten Einbaumöbeln nutzt das Konzept die Wohnfläche optimal. Eine durchgängige, auf das Wesentliche reduzierte Design- und Formensprache in Kombination mit zukunftsweisender Technik erzeugt ein harmonisches Raumgefühl und eine einzigartige Wohlfühlatmosphäre. Optisch spielt der Entwurf mit dem Spannungsfeld gestapelter und in sich verschobener Quader sowie einem umlaufenden Band. Diese wiederkehrenden geradlinigen Gestaltungselemente finden sich sowohl in der Architektur des Hauses als auch in der Innenausstattung wieder und stehen für die effiziente und gleichzeitig ästhetische Nutzung der verfügbaren Flächen. Authentische, harmonisch aufeinander abgestimmte Materialien wie zum Beispiel Eschenholz, Glas, Beton, Aluminium sowie Edel- und Cortenstahl unterstreichen den anspruchsvollen Charakter des Hauses. Im repräsentativen Erdgeschoss, in dessen kommunikativem Wohn-Essbereich Gäste empfangen werden, dominieren kühlere Töne, im Obergeschoss, in dem sich die privaten Räumlichkeiten, Schlafzimmer, Ankleidezimmer und Wellnessbad befinden, dagegen warme Erdtöne.

Architektonische Highlights sind zum einen das 2,45 Meter frei auskragende Element des oberen der beiden ineinandergeschobenen Baukörper, zum anderen die Panoramaverglasungen in beiden Geschossen. Die rahmenlose, raumhohe Eckverglasung im Wohnzimmer hat keinen sichtbaren Sturz. Dadurch und durch farblich abgestimmte Bodenbeläge vereinen sich Innen und Außen scheinbar grenzenlos. Im Schlafzimmer im Obergeschoss ermöglicht der Verzicht auf eine Stütze bei der verklebten Eckverglasung einen uneingeschränkten Ausblick. Die beiden Stockwerke sind durch eine komplett mit Schränken unterbaute Treppe in Faltwerkoptik miteinander verbunden. Ein besonderes Stilelement mit skulpturalem Effekt und vielfältiger Funktion ist das umlaufende Alu-band. Beginnend im Eingangsbereich, wo es auch als Überdachung, Verschattung und Sichtschutz dient, entwickelt es sich schließlich zur umlaufenden Terrasse. Das stimmungsvolle Spiel mit direkter und indirekter Beleuchtung prägt das Lichtkonzept des Hauses. Erhellt und beleuchtet werden die Räume durch natürliches Tageslicht – alle Wohnräume verfügen über mindestens zwei Fenster – und durch eine außergewöhnliche Lichttechnik. Diese verzichtet auf die üblichen Handschalter und setzt stattdessen Architektur, Möbel und Räume mittels Sprachsteuerung in Szene. Die ausgeklügelte Haustechnik spielt in diesem Haus eine besondere Rolle. Doch trotz der umfangreichen Ausstattung ist ein 2,37 Quadratmeter großer Technikschrank ausreichend. Den Energiebedarf liefert eine dachintegrierte Photovoltaikanlage mit Stromspeicher.

Intelligente Vernetzung und Effizienz prägen die Haustechnik

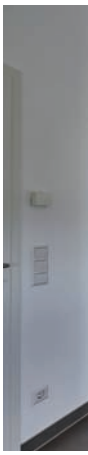
Beleuchtung, Verschattung und Einzelraumregelung werden automatisiert aus einem BUS-System betrieben. Dadurch können die Umweltenergien im Winter optimal genutzt und ein Aufheizen des Gebäudes im Sommer verhindert werden. Die manuelle Steuerung ist bei Bedarf über eine App möglich; im Musterhaus wurde zu diesem Zweck ein zentrales iPad installiert. Hiermit sind auch alle weiteren haustechnischen Funktionen wie die Lichttechnik, Fensterüberwachung, Beleuchtung, Lüftungs- und Luftbefeuchtungsanlage, Ertrag der PV-Anlage sowie das Multi-Room-Audiosystem bedien- und überwachbar. Die benötigte Jahresheizenergie liefert die Photovoltaik-Anlage. Das Haus bleibt dennoch ans Stromnetz angeschlossen, um überschüssige Energie einzuspeisen. Über die Temperaturüberwachung (Raum-, Außen- sowie Estrichtemperatur) wird die Heizung so optimiert, dass sie hauptsächlich während der ertragreichen Zeiten der PV-Anlage arbeitet. Die zentrale Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird über das BUS-System bedient und sorgt für ein angenehmes Raumklima. In die Lüftungstechnik ist auch die Komfort-Luftbefeuchtungsanlage, die Hygrobox, integriert. Die Luftfeuchtigkeit ist zwischen 40 und 60 Prozent individuell einstellbar und wird für ein optimales Wohlfühlklima im Haus im Gerät elektronisch überwacht.

Weitere Informationen: www.LUXHAUS.de



Anzeige

immo erst zu immowelt.de



Edles Ensemble

Imposantes Anwesen mit weitem Blick ins Tal

Dass Haus Schlehengrund von Keitel Haus seinen Bewohnern viel Komfort bietet, verraten schon die Maße des Hauptbaukörpers (8,50 x 12,50 m). Hinzu kommen verschiedene Anbauten, so dass auf dem weitläufigen, leicht abfallenden Grundstück ein imposantes Anwesen, das seinen Bewohnern weite Ausblicke ins Tal bietet und von Spaziergängern schon aus der Ferne wahrgenommen wird. Innen hält das Haus, was es außen verspricht, verwöhnt seine Bewohner mit hellen, großzügigen Räumen und setzt den Blick in die Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten über große Glasflächen in Szene. Ideal am Ortsrand gelegen, verbindet Haus Schlehengrund von Keitel Haus die Vorzüge unbeschwerten Landlebens mit einer modernen Gestaltungslinie. Letztere manifestiert sich zunächst im schlichten Baukörper des Haupthauses: Mit flachen Dachüberständen auf seine Grundform reduziert, wird er vom Kontrast zwischen einer weißen Putzfassade und den dunklen Grautönen der Dacheindeckung, der Fensterrahmen und des Eingangselements geprägt. Die Fassaden sind schnörkellos, gestalterische Akzente setzt vor allem die Fenstergeometrie, die in lockerem Spiel mit den Symmetrieachsen große Glasflächen mit liegenden und stehenden Lichtbändern kombiniert. Letztere geben dem Ganzen mit ihren schlanken Formaten die nötige Eleganz, während die großen Glasflächen in Richtung Garten eine enge Beziehung zwischen Innen- und Außenraum schaffen, wodurch der weite Blick ins Tal zum Teil des Wohngeschehens wird. Verstärkt wird die enge Einbeziehung des Außenraums durch einen transparenten kubischen Anbau, der als Verlängerung des Wohnraums die Küche beherbergt und eine schützende Nische für die Terrasse bildet (Bild links). Ein weiterer Kubus mit überdachtem Freisitz schließt sich an. Er dehnt den geschützten Bereich bis an die Grenze des Anwesens aus, so dass der Garten von Haus Schlehengrund in Richtung Nachbarbebauung komplett abgeschirmt ist. Farblich ist dieser zweite Anbau durch eine Holzleistenschalung klar vom Hauptgebäude abgesetzt. Zusammen mit der Garage, in die er nahtlos übergeht, setzt er einen starken Akzent in Richtung Eingangsseite. Ein weiterer Blickfang ist der aus der Holzverschalung herausgeschnittene Durchgang zum Hauseingang, der Letzteren für Besucher eindrucksvoll in Szene setzt. Hinter der Garage befindet sich ein zweiter, von den verschiedenen Gebäudeteilen eingefasster Freisitz, so dass die Bewohner im Außenbereich je nach Wetter oder Geschmack mit der Sonne oder dem Schatten wandern können.

Weite und Freiheit

Die differenzierte und durchdachte Architektursprache der Außengestaltung findet ihre Fortsetzung im Inneren von Haus Schlehengrund. Das beginnt mit einem durch ein stehendes Lichtband belichteten Windfang, der die weitgehend offenen Innenräume vor Zugluft und Einblicken schützt. Es schließt sich eine lang gestreckte Diele an, die in ihrem vorderen Bereich das Gäste-WC und einen Technikraum erschließt, bevor sie – vorbei an offener Garderobe und Faltwerktreppe ins Obergeschoss – an ihrem hinteren Ende nahtlos ins offene Wohnensemble übergeht. **Schönes Detail:** Eine Nische mit liegendem Lichtband am vorderen Ende der Diele, die sich zur Einrichtung eines kleinen Homeoffice eignet. Die Bewohner von Haus Schlehengrund haben hier ein Klavier platziert (Bild oben). Arbeiten können sie in einem separaten, übereck belichteten Büro, das sich seitlich der Wohnräume befindet. Letztere

nehmen mit rund 59 Quadratmetern mehr als die Hälfte der Erdgeschossfläche ein. Nimmt man den offenen Übergang zur Diele mit hinzu, erhält man ein großzügiges, offenes Wohnambiente, das seinen Bewohnern ein Gefühl der Weite und Freiheit vermittelt. Dies umso mehr, als die in Richtung Garten transparente Fassade die Blickachsen bis zum Horizont verlängert.

Eine klare Gliederung des Raums wirkt diesem grenzenlosen Eindruck entgegen, schafft definierte Nischen für Wohnbereich und Küche, in deren Mitte der Essplatz als kommunikatives Zentrum des Hauses liegt. Zwischen Esstisch und Sofa führt ein zentraler Durchgang hinaus in den Garten, die großen Glasflächen sind Festverglasungen.

Keine Wünsche offen

Ähnlich komfortabel wie im Erdgeschoss lebt man auch eine Ebene höher. Hier ist der Grundriss klar zweigeteilt: Auf der hinteren Hausseite befinden sich die Sanitärräume inklusive Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner, auf der vorderen, mit Blick ins Tal, die Individualräume der Bewohner. Dabei sorgt die zweigeschossige Bauweise für Offenheit und Luftigkeit und erhöht die nutzbare Wohnfläche. Den beiden Kindern steht neben gut geschnittenen Räumen ein separates Kinderbad zur Verfügung, den Eltern ein komfortabler Individualtrakt, zu dem neben dem Schlafraum eine Ankleide mit Schiebetür und ein offen anschließendes Bad gehören. Letzteres ist als komfortabler Wellnessbereich ausgelegt, der mit einer großzügigen Dusche, einer Badewanne unter liegenden Lichtbändern und einem komfortablen Waschtisch ausgestattet ist – eine Konstellation, die keine Wünsche offenlässt. Wunschlos glücklich können die Bewohner auch mit dem Energiestandard ihres Hauses sein: Als Effizienzhaus-40 Plus weist es mit hochgedämmter Haushülle, Luftwärmepumpe und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung nicht nur einen sehr geringen Energieverbrauch auf, es liefert darüber hinaus via Photovoltaikanlage und Stromspeicher mehr Strom, als es selbst verbraucht. Als Lohn für die erforderliche Mehrinvestition winken ein gutes Gewissen gegenüber der Umwelt und eine langfristige Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen. Entsprechend sorgenfrei kann man in Haus Schlehengrund in die Zukunft schauen. Weitere Informationen: www.keitel-haus.de

Anzeige

Ein Lichthof verbindet den Garten direkt mit dem Keller und spendet dem Untergeschoss auch auf ebenem Baugrund reichlich Tageslicht. Foto: WeberHaus

Ein Keller unter dem Haus ist mit Blick auf die Kosteneffizienz des Bauvorhabens fast immer eine gute Wahl – nicht nur auf Hanggrundstücken. Foto: GÜF/Glatthaar

Mehr Wohnraum für weniger Geld

Immer höhere Kosten für immer kleinere Baugrundstücke – immer mehr bauwillige Menschen müssen diesen Widerspruch am eigenen Leib erfahren. Die Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF) empfiehlt daher, das Bauvorhaben dort auszuweiten, wo die Mehrkosten geringer ausfallen, nämlich unter der Erdoberfläche. „Wer sein Haus auf einen Fertigkeller baut, erhält nicht nur ein qualitätsgeprüftes Fundament, sondern auch mehr Wohnraum auf gleichbleibender Grundfläche", so der GÜF-Vorsitzende, Dirk Wetzel. Die meisten privaten Bauherren sind Familien mit Kindern. Und die wenigsten davon können finanzielle Aspekte bei der Planung ihres Eigenheims außer Acht lassen. Gefragt ist Kosteneffizienz, damit Baufamilien im Rahmen ihres verfügbaren Budgets möglichst viel vom Haus ihrer Träume in die Tat umsetzen können. **Eine einfache Beispielrechnung zum Einsparpotential beim Grundstückskauf:** Angenommen, ein 400 Quadratmeter großes Baugrundstück im suburbanen Raum kostet alles in allem 200.000 Euro – ein benachbartes Grundstück mit 600 Quadratmetern, aber ansonsten vergleichbaren Rahmenbedingungen ist für insgesamt 300.000 Euro zu haben. Dann beträgt das Einsparpotential beim Grundstückskauf 100.000 Euro, sofern der Bauherr tatsächlich in den Genuss kommt, zwischen zwei Baugrundstücken auswählen zu können. Niedrigere Kosten für den Grundstückskauf führen je nach Budget und Anforderungen der Baufamilie dazu, dass diese an anderer Stelle des Bauvorhabens womöglich mehr finanziellen Spielraum hat. Das Entscheidende aus dem Blickwinkel der Kosteneffizienz ist nicht, die Gesamtinvestition in Frage zu stellen oder diese so klein wie möglich zu halten, sondern sich auch mit Blick auf die Zukunft gründlich zu überlegen: Wie muss ich planen, um ganz individuell das Maximum aus dem verfügbaren Kapital herauszuholen? Dass dies heute längst nicht immer passiere, führe unter anderem zu Grundstückskäufen, die nicht selten unverhältnismäßig zur Gesamtinvestition für das Bauvorhaben sind.

Mit Blick auf das Bauvorhaben fallen verschiedene Kosten an

Grundstück, Baumaterial, Dienstleistungen, Hausausstattung, Baunebenkosten, Keller oder Bodenplatte und einige Positionen mehr werden verbucht. Wer sich für ein Fertighaus entscheidet, erhält auf Wunsch einen fixen Gesamtpreis für die vertraglich vereinbarten Arbeiten. Ebenso ist es bei einem Fertigkeller, der auf Grundlage der Geländesituation und des sich anschließenden Hausbaus individuell geplant wird. „Ausgangspunkt aller Planungen sollte einerseits eine fundierte Bedarfsanalyse der Baufamilie und andererseits immer auch ein fachlich sauber ausgeführtes geologisches Gutachten sein – bei Häusern auf Fundamentplatte ebenso wie bei Häusern mit Keller", so Wetzel.

Mehr Wohnraum für weniger Geld

Für einen Keller spricht, dass er auf fast jedem Baugrundstück – vor allem auch in Hanglagen und bei aufgeweichten Böden – ein sicheres Fundament für die oberen Stockwerke darstellt und gleichzeitig hochwertigen Wohnraum schafft, ohne selbst mehr Grundfläche zu benötigen. Das heißt, gerade auf kleinen Grundstücken mit kompakten Häusern bietet der Keller den größten Mehrwert in Sachen Raumgewinn.
Oder andersherum gesagt: Wer die Kostenersparnis für ein kleineres Grundstück in den Keller refinanziert, fährt damit oft günstiger als mit einem großen Grundstück und einem Haus ohne Keller. Dies bedeute in immer mehr Baugebieten: Mehr Wohnraum für weniger Geld. Fast jeder industriell vorproduzierte Beton-Fertigkeller wird heute als Wohnkeller gebaut, das heißt mit entsprechenden Deckenhöhen und Wärmedämmung sowie Lösungen für Tageslicht und Frischluft versehen. Auf Hanggrundstücken besitzt eine Kellerseite in der Regel eine breite Fensterfront. Bei ebenen Geländesituationen können innovative Lichtschächte oder auch ein Lichthof, der den Garten mit dem Keller verbindet, den Wohnkomfort im Untergeschoss weiter erhöhen.

Moderne Haustechnik? In den Keller!

Ein Neubau kommt heute nicht ohne Technikraum aus. Wärmepumpe, Warmwasserspeicher, Lüftungsanlage, Home Server oder auch Batteriespeicher – diese und je nach Bauvorhaben weitere technische Anlagen brauchen einen dauerhaften Stellplatz, um ihren Dienst im Alltag zu verrichten, ohne zu stören oder gestört zu werden.

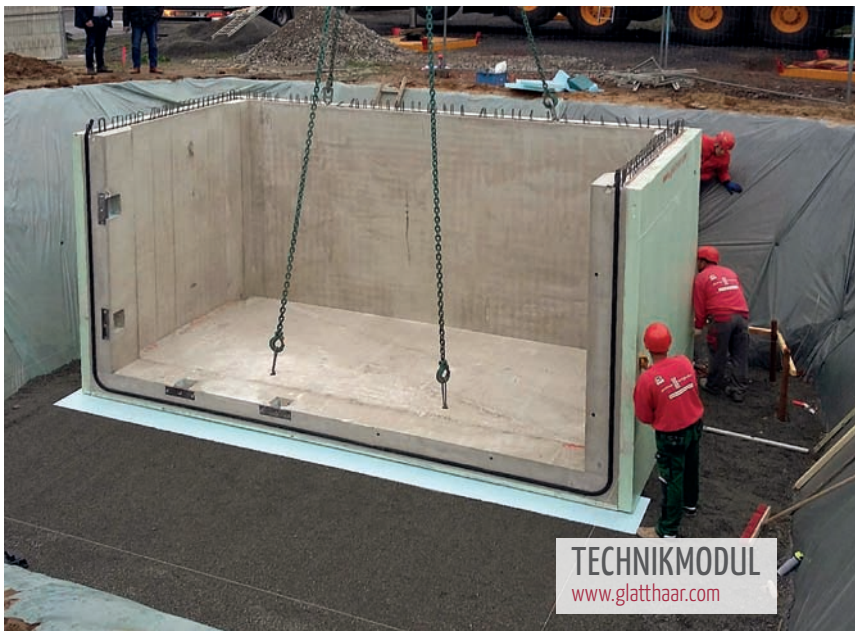
Wohnfläche gewinnen, oberirdischen Wohnraum sparen

Wer ein Haus mit Keller baut, gewinnt im Durchschnitt 40 Prozent Fläche gegenüber einem kellerlosen Haus. Demgegenüber stehen bei einem modernen Fertigkeller Mehrkosten von etwa 20 Prozent des gesamten Bauvolumens. Ein Beispiel: Bauherren eines 140 Quadratmeter großen Hauses für 280.000 Euro erhalten für etwa 56.000 Euro mehr ein unterkellertes Haus mit rund 200 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Dirk Wetzel, sagt: „Das Unterbauen des Hauses macht wirtschaftlich und praktisch gesehen auf den allermeisten Grundstücken absolut Sinn, denn kein Stockwerk lässt sich kostengünstiger realisieren als der Keller." Gleichzeitig sei sein Mehrwert auf lange Sicht unbezahlbar, während sich ein Verzicht auf den Keller meist schon nach kurzer Zeit negativ bei Baufamilien bemerkbar mache. Denn alles, was in anderen Haushalten in den Keller kommt, muss in einem kellerlosen Haus im Erd- oder Obergeschoss untergebracht werden. Die haustechnischen Anlagen samt den empfohlenen Abständen verschlingen dabei schnell zehn oder mehr Quadratmeter Wohnfläche. Hinzu kommen Haushaltsgeräte wie die Waschmaschine, saisonal benötigte Güter wie Winterreifen oder Gartenmöbel sowie Getränke und Lebensmittel wie Wasserkisten oder Konserven, die ebenfalls sehr gut in einem Keller aufgehoben sind.

Ein ungestörtes Plätzchen für Haustechnik und Hauswirtschaft

Doch nicht nur aus Platzgründen, sondern auch aus funktionaler Sicht ist der Keller der beste Ort für die Haustechnik. Die notwendigen Anschlüsse für die Haustechnik werden schon beim Kellerbau eingeplant und vorbereitet. Die Installation und Inbetriebnahme der Geräte sind dann schnell gemacht

TECHNIKKELLER
www.glatthaar.com


TECHNIKMODUL
www.glatthaar.com

Ein kosteneffizienter Hausbau beginnt schon beim Grundstückskauf

und unabhängiger vom Innenausbau der Wohnräume als bei einem Technikraum im Erdgeschoss. Nach dem Einzug befindet sich der Technikraum im Keller zudem in sicherer Entfernung zu erkundungsfreudigen Kleinkindern. Ebenso bietet die individuelle Grundrissplanung des Untergeschosses Platz für mehrere Räume mit beliebigen Nutzungs- und Wohnmöglichkeiten." Von einem reinen Nutzkeller seien moderne Wohnkeller aus Beton-Fertigteilen dabei weit entfernt.

Teilunterkellerung für die Haustechnik

Anders ist das bei kompakten Modulkellern, die einer modernen Teilunterkellerung gleichkommen. Sie sind trotz Dämmung und komfortabler Deckenhöhe eher nicht zum Wohnen ausgelegt, entlasten die oberen Stockwerke aber mit bis zu 25 Quadratmetern Stellfläche für die Haustechnik und weitere Dinge (Bild oben). Auch Modulkeller werden industriell vorgefertigt und tragen das RAL Gütezeichen „Fertigkeller". Statt aus mehreren Beton-Fertigteilen setzt sich der Modulkeller aus gerade einmal zwei vorgefertigten Modulen zusammen, die in nur zwei Stunden zu einem hochwertigen Nutzkeller montiert werden können. Darauf wird dann eine ebenfalls gedämmte Bodenplatte als zukunftssicheres Fundament für das Haus gegossen. Modulare Technikkeller sind ein kosteneffizienter Mittelweg zwischen einer Vollunterkellerung und einem kellerlosen Neubau. Sie sind ein geeigneter Ort für die Haustechnik, bieten darüber hinaus allerdings weniger Möglichkeiten und Flexibilität als ein gesamtes Kellergeschoss.

Den Keller zum Wohnkeller ausbauen

Der Ausbau eines Kellers kann erfolgen, wenn die Kellerwände und -decken ausreichend abgetrocknet sind. Die Trocknungsdauer im Neubau hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Hierzu gehören die Jahreszeit und das Wetter, aber vor allem die gewählte Bauweise sowie das ausreichende Lüften und gegebenenfalls Heizen der Kellerräume durch den Bauherrn. „Acht Wochen nach Fertigstellung des Rohbaus sollten Bauherren mindestens abwarten. Im Zweifelsfall besser ein bis zwei Wochen länger, statt zu früh mit dem Ausbau des Kellers zu beginnen. Ansonsten kann es zu Stockflecken und Schimmelbildung oder langfristig auch zu Schäden an der Bausubstanz kommen. Wer handwerklich versiert ist, kann den Estrich auch selbst einbauen. Zu den lieber gewählten Eigenleistungen gehören aber Spachtel-, Maler- und Tapezierarbeiten, das Verlegen der Bodenbeläge sowie mitunter auch der Einbau von Innentüren und Zwischenwänden in Trockenbauweise. Kellerspezifische Arbeiten zur Abdichtung, Entwässerung und Dämmung der Konstruktion werden hingegen nur in Ausnahmefällen vom Kellerhersteller an einen fachmännischen Bauherrn übergeben. Bei gedämmten Wohnkellern mit KfW-Förderung muss der Bauherr zudem Nachweise erbringen, die nur eine Fachfirma ausstellen kann. Der Ausbau des Kellers zu einem Wohnkeller macht gerade vor dem Hintergrund des immer teurer werdenden Baulands absolut Sinn. Sowohl im Neubau, als auch im Bestandskeller sollten Bauherren aber nicht vorschnell zu Werke gehen. Eine gründliche Planung mit dem Haus- und Kellerhersteller über Ausbauschritte und -materialien sowie über sinnvolle Eigenleistungen gibt Sicherheit für das weitere Vorgehen.

Weitere Informationen: www.kellerbau.info

Anzeige

regional-BAUEN
Magazin für Bauherren und Modernisierer
Wir brauchen Verstärkung und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Auslieferungsfahrer m/w/d
für den Stadt- und Landkreis Heilbronn
– Minijob auf 450 Euro Basis bei ca. 20 Stunden im Monat –
Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.
Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden, Verkaufs- und Verteilstellen bestens zu betreuen.
Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.
Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: **trumpp@regional-bauen.de**
BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH . Reutlinger Straße 11
74074 Heilbronn . www.regional-bauen.de

Fotos: erber Architekten, Werneck / UdiDämmsysteme

Fachwerkhaus erwacht aus dem Dornröschenschlaf

500 Jahre altes Gebäude von Grund auf saniert und innen gedämmt

Das stattliche Fachwerkhaus, erbaut 1548, hat viel erlebt: Es ist eines der wenigen Gebäude im unterfränkischen Sulzthal (Landkreis Bad Kissingen), das die großen Brände 1553 und 1664 überstanden hat. Überschwemmungen, Plünderungen, Pestwellen: Das Gemäuer könnte viel erzählen. Erst die vergangenen 50 Jahre hätten es beinahe ins Wanken gebracht. Denn das Haus stand leer, Feuchtigkeit drang ein – über das massiv gemauerte Erdgeschoss zog sie immer weiter nach oben. Die Eigentürmer Susanne und Willi Diez stürzten sich in das Abenteuer, das denkmalgeschützte Haus gerade noch rechtzeitig aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Die Zeit schien dort wirklich stehengeblieben zu sein, erinnert sich Kerstin Scheller, Projektleiterin bei Gerber Architekten aus Werneck: „Die Bäder stammten noch aus den 60er-Jahren, die Wohnräume atmeten den Charme der 70er." Da blieb nur, das Haus mit insgesamt knapp 250 Quadratmetern, einem Gewölbekeller, zwei Wohnetagen und Dachgeschoss komplett zu sanieren.

Zuerst die Trockenlegung …

Zuerst musste etwas unternommen werden, um der Feuchtigkeit den Weg abzuschneiden und die Wände trocken zu legen. Dazu wurde in jedem Geschoss eine Horizontalsperre eingezogen.

… dann die Dämmung

Um die Fassade mit ihrer typischen Fachwerk-Optik von außen unangetastet zu lassen, entschieden sich die Bauherren mit „UdiRECO" für ein Innendämm-System des Chemnitzer Herstellers UdiDämmsysteme. Dafür gab es eine Reihe von Gründen: Das Material, das zu 100 Prozent aus Holzfasern besteht, passt als natürliches Produkt zu der mit Lehm verfüllten Fachwerk-Konstruktion. Zudem schmiegen sich die biegsamen Matten regelrecht an die Wand an. „Das ist gerade bei historischen Gebäuden ein entscheidender Aspekt, weil die Wände oft sehr uneben sind", erläutert Anka Unger, Geschäftsführerin von UdiDämmsysteme.

Fotos: UdiDämmsystem

Das Haus wurde 1548 erbaut, wie die ins Holz geritzte Jahreszahl verrät.

Der Clou dieser Dämmung ist ein patentierter Stelldübel mit einem Teller am Kopfende. Mit ihm lassen sich die Platten optimal positionieren. Beim Verschrauben krallen sich Widerhaken in die Holzfasern. So werden die Matten unter Aufnahme hoher Zugkräfte regelrecht gegen die Wand gepresst. Unebenheiten von bis zu zwei Zentimetern können auf diese Weise ausgeglichen werden. Auch der Einsatz von Klebstoff erübrigt sich.
In Sulzthal wurden die Wohnräume im Erd- und Obergeschoss, insgesamt 160 Quadratmeter, mit Dämmmatten einer Stärke von zehn Zentimetern ausgekleidet. Im Detail kein einfaches Unterfangen: „Da waren jede Menge Schraubpunkte nötig“, so die Projektleiterin. Doch es hat sich gelohnt: Die Wärmeleitfähigkeit der Mauern beträgt jetzt günstige 0,045 Watt pro Meter mal Kelvin (W/mK). Auch auf das Raumklima wirkt sich die Holzfaser-Dämmung positiv aus. Denn das Material ist diffusionsoffen und kapillaraktiv, kann also Feuchtigkeit aus der Mauer aufnehmen, um sie dann später an die Raumluft oder nach außen abzugeben.Nach drei Jahren Sanierung sind Susanne und Willi Diez im März 2020 in ihr neues Domizil eingezogen. „Jetzt ist die Hauptstraße von Sulzthal um einen Blickfang reicher“, ist sich die Architektin Kerstin Scheller sicher.

Auch das Innere hält, was das Äußere verspricht

Denn die Dämmung sorgt nicht nur im Winter für Behaglichkeit, sondern hält die Räume auch im Sommer angenehm kühl. Jetzt ist wieder nachvollziehbar, dass das stattliche Gebäude früher vermutlich dem Schultheiß des Ortes gehörte. Dafür spricht auch der Anbau aus hellem Sandstein, der als Lager für Naturalabgaben gedient haben könnte. Schließlich hatten die Einwohner einst beim Schultheiß, also dem Beamten, der die „Schuld heischt“, den Zehnt des Erwirtschafteten als Steuer zu entrichten.

Weitere Informationen zum Dämmsystem unter: udidaemmsysteme.de

Das Dämmmaterial besteht zu 100 Prozent aus Holzfasern und passt als natürliches Produkt zu der mit Lehm verfüllten Fachwerk-Konstruktion.

Tuchantrieb

PERGOLA STRETCH
www.markilux.com

Die Terrassensaison einfach verlängern

Ein formschönes, elegant gestaltetes Terrassendach schützt vor Regen und Schnee

Es beginnt zu regnen. Hastig räumen Sie die Tische ab, die Sitzauflagen von den Stühlen, und alles flüchtet in die Räume. Das muss nicht sein. Der erste Gedanke geht dann meist an eine Markise, zweifellos eine nützliche Sache, auf die man schon aus Sonnenschutzgründen nicht verzichten kann. Doch wenn das Gefälle dieser Markise nicht stark genug eingerichtet werden kann (mehr als 15 Grad – je nach Bauart und Ausfall), bildet sich bei Regen ein gefährlicher Wassersack. Die meisten Bespannungen sind auch nicht für Regen gedacht und verlieren bei längerer Nässeeinwirkung ihre Spannkraft. Deshalb müssen die meisten Markisen bei Regen eingefahren werden. Die Alternative, wenn Sie bei auch einmal bei Regen geschützt und gemütlich draussen sitzen wollen, ist das feste Terrassendach mit Verbund-Sicherheitsglas, wie jede Überkopfverglasung oder mit Mehrfachstegplatten aus PLEXIGLAS ® oder Makrolon. Das tragende Gestell wird meist aus pflege- und wartungsarmen pulverbeschichteten Aluminiumprofilen oder hochwertigen Holzleimbindern mit entsprechendem Holzschutz (Feuchtigkeit, UV-Schutz) gefertigt. Das reine Terrassendach kann durch Windschutz nach den Seiten ergänzt werden. Das kann bei Bedarf auch später nachgerüstet werden. Es gibt senkrechte Markisen für Wind- und Sichtschutz, rahmenlose Ganzglas-Elemente, fest oder zum Öffnen sowie Fensterelemente mit Rahmen, fest oder zum Öffnen. Eines ist jedoch zu bedenken: Aus Ihrer Terrassenüberdachung können Sie nur dann schrittweise einen beheizbaren Wintergarten machen, wenn Sie von vornherein die Konstruktion thermisch getrennt und mit hochwertiger Isolierverglasung ausgerüstet sowie die Bodenplatte mit Wärmedämmung und isoliert gegen aufsteigende Bodenfeuchte hegestellt haben!

Leicht lassen sich moderne Terrassenüberdachungen mit einer stimmungsvollen Beleuchtung, einer Infrarotheizung für kühle Abendstunden und einer Sonnenschutzmarkise ausrüsten. Das ist in der Errichtungsphase möglich, lässt sich aber auch problemlos schrittweise nachrüsten. Für das Terrassendach gibt es, wie auch für den Wintergarten, oberhalb des Daches und unter dem Dach angeordnete Markisen. Bei unterhalb angeordneten Markisen muss der Mindestabstand zur Verglasung eingehalten werden, um einen für das Glas gefährlichen Hitzestau zu vermeiden.

Übrigens: An Dachverglasung und Konstruktion eines Terrassendaches bzw. einer Terrassenüberdachung sind die gleichen statischen Anforderungen zu stellen, wie an Wintergärten.

„pergola stretch" schützt vor Sonne und Regen

Wer einen weitläufigen Garten hat oder eine große Terrasse und dort der sommerlichen Hitze entfliehen möchte oder sich wünscht, möglichst bei jedem Wetter im Freien zu re-

AKZENT VISION
www.solarlux.com

GLASFALTWAND GEÖFFNET
www.solarlux.com

PERGOLA STRETCH
www.markilux.com

laxen, der wird an der „pergola stretch“ seine Freude haben (Bilder oben und links oben, www.markilux.com). Denn die Markise ist Sonnen- und Wetterschutz in einem. Das Modell beeindruckt mit sieben mal sieben Metern Maximalmaß als Einzelanlage. Wahre Größe zeigt sie aber vor allem, wenn man mehrere „pergola“-Felder verbindet. Damit ist eine Fläche bis zu 25 mal 7 Meter gut vor Wind und Wetter geschützt. Möglich macht dies ein besonderer Antrieb und eine spezielle Art des Tuchtransportes. So wird das wasserdichte Markisentuch in einer Art Baldachin über seitliche Schienen per Funkmotor transportiert (kleines Bild oben links). Ein schmales Dach schützt das eingefahrene Tuch vor Schmutz und Niederschlag. Regenwasser fließt zudem schnell über eine Regenrinne und die seitlichen Säulen ab.

Durch und durch eigenwillig

An ein hohes Gebäude mit Pultdach und heller Holzfassade schmiegt sich ein kleinerer Steinbau, dunkel, kubisch. Fast scheint es, als wären es zwei verschiedene, ineinander verkeilte Gebäude, und nicht eines. Vom Steinbau aus gelangt die Baufamilie in den rund 27 Quadratmeter großen Wintergarten (Bilder links, www.solarlux.de). Die Wahl fiel hier auf die Ausführung Solarlux „Akzent Vision“ mit thermisch getrennten Aluminiumprofilen. Die Statik liegt dabei im Innenbereich. Die Bewohner können die mehrere Meter breiten Fensterflächen komplett öffnen. Sie genießen dann die frische Luft und einen unverwechselbaren Ausblick, der durch keinen Rahmen oder feststehende Fensterelemente getrübt wird. Denn die Glas-Faltwände lassen sich zusammenfalten und zur Seite schieben, wo sie nur wenig Platz brauchen. Wenn es dann etwas zu frisch wird oder das Wetter nicht mehr mitspielt, können sie im Handumdrehen wieder geschlossen werden.

Nur mit einem Fachbetrieb hat der Wohnkomfort eine Chance

Auch ein Terrassendach muss sorgfältig geplant werden, damit es später den eigenen Vorstellungen entspricht. Bauherren, die den lange gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, sollten gerade beim Bau eines Terrassendachs die Priorität auf handwerkliche Qualifizierung und Erfahrung legen und nicht gemäß der Mentalität „Geiz ist geil“ allein auf einen vermeintlich günstigen Preis vertrauen. Jeder Anbau ist eine Anfertigung nach Maß und muss technisch, bauphysikalisch und ästhetisch genau auf die vorhandene Bausubstanz abgestimmt werden. Adressen und mehr Tipps gibt es unter: www.bundesverband-wintergarten.de

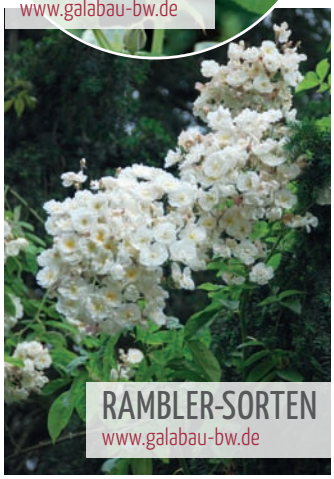
ROSEN UND LAVENDEL
www.mein-traumgarten.de

KLETTERROSEN
www.galabau-bw.de

INDIGOLETTA
www.galabau-bw.de

STOCKROSEN
www.hauert.de

WILDROSEN
www.galabau-bw.de



RAMBLER-SORTEN
www.galabau-bw.de

KLETTERROSEN
www.galabau-bw.de

Majestätische Blütenfülle

So wird's ein Sommer voller Rosen

Ob Kletter-, Strauch-, Bodendecker- oder Beetrosen – in den Sommermonaten übernehmen die „Königinnen der Blumen" in Gärten und Vorgärten die Herrschaft. Vor allem im Juni und Juli zeigen sie sich in ganzer Schönheit und farbenfroher Pracht.

Wer sein eigenes grünes Reich mit den edlen Gehölzen schmücken möchte, pflanzt sie am besten im Herbst oder frühen Frühjahr. Dann findet man Rosen vor allem wurzelnackt, also ohne Erdballen, im Handel. Aber keine Angst: Auch für Gartenbesitzer, die diesen Zeitpunkt verpasst haben, kann es in diesem Jahr noch ein blütenreicher Rosensommer werden. Denn Gartencenter und Baumschulen bieten heute ein großes Sortiment von Rosen in Töpfen. Diese sogenannte Containerware kann den ganzen Sommer über problemlos gepflanzt werden. Da die Rosen bereits belaubt sind und zumeist schon zahlreiche Knospen oder Blüten tragen, sind sie von Anfang an ein Hingucker im Garten – allerdings kosten sie zumeist auch etwas mehr als ihre wurzelnackten Kolleginnen.

„Bevor man Rosen pflanzt, sollte man die Lichtverhältnisse am Standort kennen", empfiehlt Ludwig Eberspächer, Gartenbauingenieur beim Düngerspezialisten Hauert Manna www.hauert-duenger.de. „Da die Gehölze pro Tag mindestens fünf Sonnenstunden verlangen, fühlen sie sich vor allem an der Südseite des Grundstücks wohl. Bei weniger Licht gedeihen sie nicht so gut und die Gefahr von Krankheiten sowie Schädlingsbefall steigt. Zuviel Hitze sollte es aber auch nicht sein: Deshalb muss man abwägen, ob man Rosen direkt vor eine Hauswand setzt, denn diese reflektiert die Sonneneinstrahlung und erhitzt die Luft zusätzlich. Die Blüten welken dann schneller und die Blätter können verbrennen." Als Tiefwurzler bevorzugen Rosen einen mittelschweren, sandiglehmigen Boden mit hohem Humusanteil. Dieser kann Nährstoffe und Wasser gut halten, ist aber auch so durchlässig und locker, dass keine Staunässe entsteht. Darauf reagieren die Schönheiten nämlich empfindlich. Der pH-Wert des Bodens sollte idealerweise im neutralen bis leicht sauren Bereich liegen.

Hungrig und anspruchsvoll

Neben dem optimalen Standort und der Bodenqualität ist vor allem die Versorgung mit Dünger entscheidend für einen reichen Blütenflor und eine gesunde Blattfarbe. Das gilt sowohl für die Bestandspflanzen als auch für die Neuankömmlinge im Garten. Denn Rosen gehören zu den Starkzehrern, das heißt, sie haben einen sehr hohen Nährstoffbedarf. Allerdings sind die Majestäten dabei etwas wählerisch: „Mineralische Universaldünger wie beispielsweise Blaukorn eignen sich für Rosen nicht besonders gut, denn sie enthalten viel zu viel Stickstoff", erläutert Eberspächer. „Damit wird vor allem das Wachstum, aber nicht so sehr die Ausbildung von Blütenknospen angeregt. Deshalb sollte man für die Königinnen der Blumen immer auf Spezialdünger zurückgreifen." Im Fachhandel sind verschiedene Produkte erhältlich, deren Zusammensetzung speziell für die Bedürfnisse von Rosen entwickelt wurden. Neu auf dem Markt ist beispielsweise der organisch-mineralische Manna Rosendünger. Das Granulat enthält alle wichtigen Hauptnährstoffe sowie Spurenelemente und hat sowohl eine kraftvolle Start- als auch eine gute Langzeitwirkung. Durch seine organischen Anteile werden zudem die Mikroorganismen in der Erde gefördert, was zu einer Verbesserung

DUFTROSEN
www.galabau-bw.de

FRÜHJAHRSSCHNITT
www.galabau-bw.de

der Bodenqualität führt. Eine erste Grunddüngung erfolgt idealerweise im Frühling zu Beginn der Vegetationsperiode. Unmittelbar nach der ersten Blütenphase – also etwa Anfang Juli – sollte dann noch einmal nachgelegt werden. Der Hersteller empfiehlt, das Granulat gleichmäßig auf dem Boden rund um die Pflanzen zu verteilen und leicht in die obere Schicht einzuarbeiten.

Und sonst noch?

„Nach jeder Düngung sollten die Rosen kräftig gewässert werden. Auf diese Weise gelangen die Nährstoffe gleich dorthin, wo sie benötigt werden: zu den Wurzeln", rät Eberspächer. „Beim Gießen bitte unbedingt darauf achten, dass das Laub der Pflanzen nicht zu nass wird, denn das fördert Pilzbefall." Vor allem während längerer Trockenperioden im Sommer benötigen Rosen viel Wasser. Am besten versorgt man sie dann bei Bedarf ausgiebig, anstatt immer mal wieder kleine Mengen zu geben. Es ist ratsam, dies nicht unbedingt in den heißen Mittagsstunden zu erledigen. Denn kommen dabei doch einmal Tropfen auf die Blätter, wirken die bei hohem Sonnenstand wie ein Brennglas. Da Rosenwurzeln sehr luftbedürftig sind, sollte man stets darauf zu achten, dass der Boden nicht zu stark verdichtet. Mit einer Hacke oder einer speziellen Rosengabel lässt sich die Erde hin und wieder gut auflockern und gleichzeitig Unkraut entfernen. Wenn dann auch noch regelmäßig der verblühte Flor ausgeschnitten wird, steht einem rosigen Blütensommer nichts mehr im Wege.

Unser Tipp: Ein Landschaftsgärtner kann das Grundstück so gestalten, dass es durch das Jahr unsere Sinne erfreut. Weitere Informationen auf www.mein-traumgarten.de

- ADA Möbelfabrik GmbH, Baierdorf-Umgebung 61 8184 Anger Austria, www.ada.at
- Albrecht JUNG GmbH & Co. KG, Postfach 1320 58569 Schalksmühle, www.jung.de
- ames gmbh, Ferdinand-Nebel-Str. 1 56070 Koblenz, www.amesliving.de
- Annika Kindermann Literaturtest, Alte Jakobstr. 87/88 10179 Berlin, www.literaturtest.de
- Antonio Lupi Design S.p.A, Via Mazzini 73/75 50050 Stabbia Cerreto Guidi (Firenze) Italy www.antoniolupi.it
- Armstark Handels GmbH, Maierhof 2 94167 Tettenweis, www.armstark.de
- Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896, Alpenweg 25 87746 Erkheim, www.baufritz.de
- Bette GmbH & Co. KG, Heinrich-Bette-Str. 1 33129 Delbrück, www.my-bette.com
- Blanke Systems GmbH & Co. KG Stenglingser Weg 68-70, 58642 Iserlohn www.blanke-systems.de
- Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32 35576 Wetzlar, www.buderus.de
- Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., Alexander-von-Humboldtstr. 4 53604 Bad Honnef, www.galabau.de
- Bundesverband Wintergarten e.V. Adelungstr. 32, 64283 Darmstadt www.bundesverband-wintergarten.de
- byLassen, Nybo bakke 4 7500 Holstebro Dänemark, www.bylassen.com
- Christian Seisenberger GmbH, Am Klosterpark 1 84427 Armstorf, www.janua-moebel.com
- co2online gemeinnützige GmbH, Hochkirchstr. 9 10829 Berlin, www.co2online.de
- CVPR Christiane Viriyachitt, Philippsbergstr. 36 65195 Wiesbaden
- DIE GESTALTEN VERLAG GMBH & CO. KG Mariannenstr. 9-10, 10999 Berlin www.gestalten.com
- duka AG, Duka Straße 2 39042 Brixen (BZ) Italien, www.duka.it
- Duravit Aktiengesellschaft, Werderstraße 36 78132 Hornberg, www.duravit.de
- E-XT, Via Maragliano 155 50144 Florence Italy, www.ex-t.com
- Eugen Ulmer KG, Wollgrasweg 41 70599 Stuttgart, www.ulmer.de
- ferm LIVING ApS, Kuglegaardsvej 1-5 1434 Copenhagen K Dänemark www.fermliving.de
- Fertighaus WEISS GmbH, Sturzbergstraße 40-42 74420 Oberrot-Scheuerhalden www.fertighaus-weiss.de
- Flüstertüte, Entenweg 15, 50829 Köln
- franchiumbertomarmi srl Via del Bravo n 14-16 cap 54033 Carrara Italy www.franchigroup.it
- Fuchs-Treppen, Espanstraße 4 88518 Herbertingen, www.fuchs-treppen.de
- Giorgio Collection, Via Einstein 6 20831 Seregno (MB) Italy, www.giorgiocollection.com
- Glatthaar Keller GmbH & Co. KG Joachim-Glatthaar-Platz 1, 78713 Schramberg/ Waldmössingen, www.glatthaar.com
- GROHE, Feldmühleplatz 15 40545 Düsseldorf , www.grohe.com
- Gütegemeinschaft Fertigkeller e.V. (GÜF) Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, www.kellerbau.info
- GUTJAHR Systemtechnik GmbH Philipp-Reis-Str. 5-7, 64404 Bickenbach/Bergstraße www.schöne-terrassen.de
- Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH Auestr. 5-9, 77761 Schiltach, www.hansgrohe.de
- Hauert MANNA Düngerwerke GmbH Hahnenbalz 35, 90411 Nürnberg, www.hauert.com
- HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V., Reinhardtstraße 32 10117 Berlin, www.hea.de
- holzbau KAPPLER GmbH & Co. KG, Gelbachstraße 3 56412 Gackenbach – Dies www.holzbau-kappler.de
- Kenngott-Treppen, Neulandstraße 31 74889 Sinsheim, www.kenngott.de
- Keitel-Haus GmbH, Reubacher Straße 23 74585 Rot am See - Brettheim www.keitel-haus.de
- Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH Oelsnitzer Straße 55, 08223 Falkenstein www.schedel-gmbh.de
- KYMO GMBH, Alter Schlachthof 51 76131 Karlsruhe, www.kymo.de
- Lehner Haus GmbH, Aufhausener Straße 29-33 89520 Heidenheim, www.lehner-haus.de,
- Luiz GmbH, Max-Planck-Str. 10 50354 Hürth, www.luiz-beds.com
- LUXHAUS, Pleinfelder Str. 64 91166 Georgensgmünd, www.LUXHAUS.de
- markilux GmbH + Co. KG, Hansestraße 53 48282 Emsdetten, www.markilux.com
- Moooi, 23-29 Great Titchfield Street Westminster W1W 7PA Great Britain www.moooi.com
- MSLGROUP Germany, Otto-Messmer-Str. 1 60314 Frankfurt, www.mslgroup.com
- Mues-Tec GmbH & Co. KG, Hauptstraße 16 36137 Großenlüder, www.mues-tec.de
- Müller Möbelwerkstätten GmbH Urwaldstraße 8, 26345 Bockhorn www.muellermoebel.de
- OBJECT CARPET GmbH, Marie-Curie-Str. 3 73770 Denkendorf, www.object-carpet.com
- Olsberg GmbH, Hüttenstraße 38 59939 Olsberg, www.olsberg.com
- OPERA CONTEMPORARY, Via Milano 39 22060 Cabiate (CO) Italy www.operacontemporary.com
- OPTIRELAX GmbH, Almosenberg 12 97877 Wertheim, www.optirelax.de
- Pixabay GmbH c/o Lacore Rechtsanwälte LLP Berliner Freiheit 2, 10785 Berlin www.pixabay.com
- Rademacher Geräte-Elektronik GmbH Buschkamp 7, 46414 Rhede / Westfalen www.rademacher.de
- REHAU AG + Co, Rheniumhaus Otto-Hahn-Str. 2 95111 Rehau, www.rehau.com
- repaBAD GmbH, Bosslerstraße 13-15 73240 Wendlingen, www.repabad.com
- Richard Behr & Co. GmbH, Boschstr. 16 24568 Kaltenkirchen, www.richardbehr.de
- Schlossberg Swotueröamd AG Tösstalstraße 15, 8488 Turbenthal Schweiz www.schlossberg.ch
- SCHRAMM Werkstätten GmbH Am Stundenstein 1, 67722 Winnweiler www.schramm-werkstaetten.de
- SchwörerHaus KG, Hans Schwörer Straße 8 72531 Hohenstein/Oberstetten www.schwoererhaus.de
- Solarlux GmbH, Industriepark 1 49324 Melle, www.solarlux.com
- String Furniture AB, Limhamnsvägen 110 216 13 Limhamn Sweden www.stringfurniture.com
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH Braunauer Str. 26, 4910 Ried im Innkreis www.team7.at
- The Lexington Company, 73 Greenwich Ave Greenwich Ct 06830 United States www.lexingtoncompany.com
- Treppen.de T-K-Verlag, Forstgarten 10 74858 Aglasterhausen, www.treppen.de
- Treppenmeister GmbH, Emminger Straße 38 71131 Jettingen, www.treppenmeister.com
- Triflex GmbH & Co. KG, Karlstraße 59 32423 Minden, www.triflex.de
- Tubes Radiatori S.r.l., Via Boscalto 32 31023 Resana TV Ital www.tubesradiatori.com
- UdiDÄMMSYSTEME GmbH, Oberfrohnaer Straße 2 09117 Chemnitz www.udidaemmsysteme.de
- WallPepper®, Via Bonaventura Zumbini 33 20143 Milano Italy, www.wallpepper.it
- Whirlpools World ONE GmbH, Römerstr. 158 78652 Deisslingen-Lauffen www.whirlpools-world.de
- ZEITRAUM GmbH, Äußere Muünchner Straße 2 82515 Wolfratshausen www.zeitraum-moebel.de
- Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76 70176 Stuttgart, www.zukunftaltbau.de

06. Januar: „War bis zu Dreikönig kein rechter Winter, dann kommt auch keiner mehr dahinter."
22. Januar: „Vinzenzi Schein – bringt viel Wein."

Im Januar herrscht im Garten absolute Ruhe. Dieser Monat eignet sich, um manche Bäume und Sträucher zu schneiden. Der Schnitt sollte an einem frostfreien Tag erfolgen, denn gefrorene Schnittstellen splittern leicht und erschweren so die Heilung. Nur harte Gehölze kommen für den Schnitt in dieser Zeit infrage. Zu ihnen gehören Wildsträucher wie Haselnuss, Holunder, Weide und Schlehe, aber auch Decksträucher wie Forsythie, Deutzie, Falscher Jasmin, Weigelie oder Zierjohannisbeere lassen sich jetzt schneiden.

Extra-Tipp: Diese Pflanzen können sogar auf den Stock gesetzt werden, das heißt, der Schnitt erfolgt 30 Zentimeter über dem Boden.

Zeit für Zimmerpflanzen und kleine Experimente

Während der Garten ruht, ist Zeit, sich um die Zimmerpflanzen zu kümmern. Sie benötigen im Winter besondere Aufmerksamkeit, da sie die trockene Heizungsluft oft nicht gut vertragen. Außerdem ist der Januar ideal für ein paar kleine Experimente – etwa, um eine Ananas oder Papaya selbst zu ziehen oder schon mal vorsorglich durch eine Keimprobe herauszufinden, ob das alte Saatgut noch für die nächste Gartensaison taugt. Wer möchte, kann zudem ganz einfach viele verschiedene Zimmerpflanzen vermehren.

Wer Wühlmäuse bekämpfen will, hat im Januar gute Chancen, denn da in den Wintermonaten das Nahrungsangebot in der Natur knapper ist, reagieren die Tiere gut auf Köder in Köderfallen (z. B. die Wühlmausfalle von Neudorff), die man mit einem Stück Möhre, Apfel, Sellerie oder Löwenzahnwurzel präpariert und in den geöffneten Gang stellt.

01. Februar: „Nebel im Februar – Kälte das ganze Jahr."
24. Februar: „Ist es an St. Matthias kalt, hat die Kälte noch lang Gewalt …"

Im Februar regt sich im Garten wieder Leben. Schneeglöckchen und Winterlinge sind die ersten Zwiebelpflanzen, die ihre Blüten zeigen. Wer versäumt hat, im Herbst Zwiebeln zu setzen, kann sie, wenn der Boden nicht gefroren ist, vorsichtig ins Beet setzen.

Zurückschneiden und umtopfen

Überwinternde Geranien sollten im Februar zurückgeschnitten und umgetopft werden, damit sie im Frühjahr in voller Pracht erblühen. Dazu einfach die Ranken bis auf vier Knospen mit einer Gartenschere kürzen und in einen Topf mit neuer Erde setzen. An frostfreien und sonnigen Tagen empfiehlt sich ein Rückschnitt der Rosen.

Bäume und Sträucher im Februar schneiden

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Gehölze zu schneiden. Sträucher und Bäume befinden sich noch in der Ruhephase und sind kahl. So lässt sich gut beurteilen, ob sie einen Rückschnitt benötigen. Auch Obstbäume können beschnitten werden. Damit Wunden schnell wieder zuwachsen und um Faulstellen zu vermeiden, ist die richtige Schnittführung sehr wichtig. Geschnitten wird kurz über einer Knospe oder bei größeren Schnitten über einer Abzweigung. So kann sich das Wundgewebe gut entwickeln. Bei falschem Schnitt verhindern tote Zweigstummel das Verschließen der Wunde.

Wichtig zu wissen: Bäume und Sträucher dürfen zum Schutz von Vögeln nur bis Ende Februar gefällt oder entfernt werden. Auch der starke Rückschnitt bis kurz über den Boden, das „Auf-den-Stock-setzen", ist danach nicht mehr gestattet.

08. März: „Wenn's donnert um St. Cyprian, zieht man noch oft die Handschuh' an …"
30. März: „Wie der 30. März, so der Sommer."

Im März werden die Weichen für die Entwicklung des Gartens gestellt. Der Gehölzschnitt sollte jetzt abgeschlossen sein, damit brütende Vögel nicht gestört werden. Weichholzige Pflanzen wie Rosen, Schmetterlingsstrauch oder Gartenhibiscus werden erst zur Zeit der Forsythienblüte beschnitten. Das Werkzeug muss immer scharf und sauber sein. Damit alle Pflanzen kräftig wachsen, sollte Dünger, am besten Kompost, ausgebracht werden.

Aussaaten vorziehen

Anfang März ist der richtige Zeitpunkt, um beispielsweise Paprika, Tomaten oder Kräuter im Haus vorzuziehen. Damit die Saat nicht weggespült wird, mit dem Zerstäuber bewässern.

Feine Wurzeln erhalten

Wer laubabwerfende Gehölze wie Liguster, Spiere, Schneeball oder Hainbuche umpflanzt, sollte dabei möglichst viele der haarfeinen Wurzeln erhalten. Wenn möglich, wird die umgebende Erde mit umgesetzt. Die Pflanze gleich nach dem Einsetzen gießen. Ein Gießrand verhindert, dass das Wasser wegfließt.

Stauden teilen und pflanzen

Ist der Boden frostfrei, können im März Stauden gepflanzt werden. Die Teilung von Stauden erfolgt nur bei Pflanzen, die nicht im Frühjahr blühen. Die Zeit zum Umsetzen immergrüner und empfindlicher Pflanzen kommt erst im April.

Auch Erdbeeren benötigen jetzt besondere Beachtung und Pflege. Entfernen Sie alte Blüten-, Fruchtreste und vertrocknete Blätter, so starten die Pflanzen gestärkt in die Gartensaison.

APRIL

02. April: „April nass und kalt gibt Roggen wie ein Wald."
28. April: „Ist es noch kalt auf Sankt Vital, dann friert es uns noch fünfzehnmal."

Der April ist die beste Zeit für die Neugestaltung des Gartens. Alle Gehölze lassen sich jetzt gut pflanzen, immergrüne und empfindliche Pflanzen können umgesetzt werden. Es ist aber auch die Zeit des Nestbaus und damit die Zeit brütender Vögel. Wer Nützlinge fördert und schont, hat weniger Probleme mit Schädlingen und reichere Ernten.

Daher gilt grundsätzlich: Ein radikaler Schnitt von Gehölzen und auch das Fällen von Bäumen ist jetzt verboten – zum Schutz der Vögel. Auch wenn viele Tage schon warm sind: Bestimmte Pflanzen werden erst nach den Eisheiligen im Freien gepflanzt.

Gräser schneiden

Ziergräser werden erst im Frühjahr geschnitten, weil ihr polsterartiges Laub einen natürlichen Frostschutz bildet. Das biologische Isoliermaterial ist nun aber überflüssig und kann abgeschnitten werden. So wird auch wieder Platz und Licht für die Neutriebe geschaffen.

Knollen pflanzen

Zum Beispiel Dahlien, deren Knollen man im Keller überwintert, kommen nun wieder in den Boden. Für neu gekaufte Knollen, wie Topinambur, trifft das ebenfalls zu.

Obwohl für viele eine Last, gehört das Vertikutieren zum Frühjahrsputz. Wichtig ist dabei, dass der Rasen trocken ist. Ein Durchgang in Längsrichtung und ein Durchgang quer reichen aus, um den Gräsern Luft und Platz zu verschaffen. Langzeitdünger und häufiges Mähen sorgen dafür, dass sich die Lücken mit der richtigen Rasensaat schnell wieder schließen.

MAI

Mai: „Ist der Mai heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, dann gibt's Frucht und Futter viel."

Im Mai entwickeln sich die Pflanzen extrem schnell. Das Gewebe des Austriebs ist jedoch noch sehr weich. Daher sollte die Verpflanzung sommergrüner Gehölze bis zum Herbst warten. Wer trotzdem eine Pflanze umsetzen muss, schneidet am besten die Neutriebe zurück. Bei immergrünen Gehölzen wie Rhododendren und Koniferen ist das nicht nötig. Bis spätestens Mitte Mai sollten alle Gehölze umgesetzt sein.

Pflege von Obstgehölzen

Die Ostbäume haben bereits im Frühjahr ihren Schnitt erhalten. Bei manchen Bäumen schießen, nachdem die Krone ausgelichtet wurde, frische, starke Triebe steil nach oben. Diese einjährigen Wasserdosse, wie diese Triebe genannt werden, sollten unbedingt entfernt werden. Die Triebe werden nicht abgeschnitten, sondern ausgerissen. Dabei sollten schlafende Knospen nicht vergessen werden, die am Ansatz der Triebe sitzen. Ansonsten kann es passieren, dass in den nächsten Monaten aus diesen Knospen erneut Triebe ausschlagen.

Wasser und Teich

Wenn nicht längst erledigt, können spätestens jetzt die Wasseranschlüsse wieder reaktiviert werden. Schläuche bereitstellen und die Teichpumpe wieder einbauen.

Wichtig zu wissen: Der Rasen muss jetzt alle drei bis sieben Tage gemäht werden, damit die Gräser aus der Basis austreiben. Eine Schnitthöhe von 4 bis 4,5 Zentimetern belässt den Gräsern noch genug Blattmasse, um gut zu wachsen.

JUNI

01. Juni: „War es an Fortunatus klar, dann gibt's ein gutes Erntejahr."
29. Juni: „Regnet's am Sankt Peterstag, drohen 30 Regentag."

Blühende Beete, sprießendes Gemüse und sattgrüne Bäume und Sträucher: Im Juni zeigt sich die Natur in ihrer schönsten Pracht. Die meisten Gehölze schließen in diesem Monat ihr Wachstum kurzzeitig ab, um dann aus den Seitenknospen wieder neu auszutreiben. Dies ist ein sehr guter Zeitpunkt für den Formschnitt von Hecken. Öfter blühende Rosen benötigen einen Rückschnitt für die zweite Blüte und frischen Dünger.

Gartenteich anlegen

Ein Gartenteich ist der Traum eines jeden Gärtners. Das muss keine Zukunftsmusik bleiben, denn ein Platz für ein kleines Feuchtbiotop bietet sich in jedem noch so kleinen Garten, und wenn es sich nur um einen Miniteich handelt, der in einem Gefäß angelegt wird und dann die Terrasse ziert. Ein Gartenteich bietet Lebensraum für viele Tierarten und bereichert das grüne Paradies. Für kleine Gärten und Ungeübte werden im Gartenfachhandel zahlreiche Becken in allen nur erdenklichen Formen angeboten.

Pflanzenkrankheiten bekämpfen

Nicht nur die Pflanzen wachsen kräftig, auch viele Schädlinge wie Blattläuse und Pilzkrankheiten wie Mehltau breiten sich aus. Oft helfen natürliche Mittel zur Stärkung oder zur Bekämpfung. Auch Nützlinge bekämpfen Schädlinge.

Gemüse und Kräuter: Die meisten Aussaaten können ab Juni direkt im Freiland vorgenommen werden. Ein Vorziehen, auf der warmen Fensterbank, ist meist nicht mehr notwendig. So können viele schmackhafte Salate direkt im Beet ausgesät werden und bei Schnittsalat lässt auch die erste Ernte nicht lange auf sich warten.

Jetzt wird es langsam wieder grüner

Die Natur erwacht, Schneeglöckchen und Narzissen blühen bereits und bald kann man Tomaten und anderes Gemüse in Töpfchen auf der Fensterbank aussäen. Auch mit der Arbeit im Garten kann man jetzt beginnen: Gehölze schneiden, Stauden pflanzen, Beeren pflegen … und das möglichst nachhaltig. Damit es gelingt, haben wir drei Gartenbücher für Sie ausgewählt, die Lust auf das neue, naturnahe Gärtnern machen beziehungsweise auf einen nachhaltigen Lebensstil, der auch das Kochen und Wohnen umfasst. Auch das Wohnen in den Metropolen, vor allem damit, wie es in der Zukunft aussehen soll, damit wir uns in den großen Städten wohlfühlen. Weniger global, sondern sehr lokal geht es bei der Schimmelbekämpfung in den vier Wänden zu, wenn man die Ursache kennt. Paris ist immer eine gute Idee – wenn es in naher Zukunft vielleicht nicht klappt mit einem romantischen Städtetrip: träumen, informieren und genießen geht immer!

DAS BLAUE KOCHBUCH

Das Koch-und Backbuch für Anfänger und Fortgeschrittene
HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Über vier Millionen begeisterte Käufer hat „Das Blaue Kochbuch" seit der ersten Auflage gefunden. Und ist dabei stets aktuell geblieben: Technische Neuerungen und geänderte Essgewohnheiten finden Eingang, ohne dabei auf Traditionsreiches und Bewährtes zu verzichten. Vor über 80 Jahren benötigten die Käufer der ersten Auflagen Unterstützung bei der Bedienung des Elektroherdes, der zunehmend Einzug in die Privatküchen hielt. Heute sind Komfort und Ausstattung der Geräte auf einem viel höheren Niveau – aber ganz von alleine können sie noch keine leckere Speise zubereiten. „Das Blaue Kochbuch" mit seinen zahlreichen, sorgfältig ausgewählten Rezepten verhilft jedem – vom Anfänger bis zum Profi – zu Erfolgserlebnissen in der Küche. 56. überarb. Auflage, 2020, 598 S., 28 Euro, ISBN 978-3-8007-4763-4, www.das-blaue-kochbuch.de

VERLIEBT IN PARIS

Rezepte und Geschichten
Anne-Katrin Weber

Ein entspanntes Frühstück im berühmten „Café de deux moulins", ein romantisches Picknick à la parisienne im Jardin du Luxembourg oder ein Glas köstlichen Bordeaux während die Abendsonne auf der Seine glitzert. Paris ist die Stadt der Liebe – und des eleganten Essens! Mit „Verliebt in Paris" tauchen wir ein in eine Welt voller Romantik und begeben uns auf eine kulinarische Reise durch das aufregende Leben der Stadt. Vom klassischen Flammkuchen bis hin zu einem typischen Coq au Vin und süßen Madeleines aus einer Pâtisserie im Künstlerviertel Montmartre. Erschienen im Januar 2021, 176 Seiten, Hardccover mit Goldfolie und Leseband, 30 Euro, ISBN 978-3-88117-239-4, Hölker Verlag, www.coppenrath.de

Fotos von Nathalie Geffroy und Julia Hoersch

ALL ABOUT GREEN

Rezepte & Ideen für dein grünes Glück
Ackerhelden

„Es gibt 1000 gute Gründe, das Leben mit Blumen, Pflanzen, Obst und Gemüse einfach schöner zu machen." Unter diesem Leitsatz gründete Landgard die Initiative 1000 gute Gründe, um junge Menschen für das Grüne zu begeistern. Gemeinsam machen wir nun das Leben ein kleines Stückchen grüner, vielfältiger und lebendiger! In „All about Green" präsentieren zwölf Blogger*innen mit ihrer ganz persönlichen Note inspirierende DIY's, leckere Rezepte und individuelle Wohnideen. Lassen Sie sich inspirieren von der beruhigenden und gleichzeitig lebendigen Wirkung eines grünen Zuhauses. Januar 2021, 104 Seiten, Einband mit Spotlack und Folienprägung in Gold, ISBN 978-3-88117-257-8, 20 Euro, Hölker Verlag, www.coppenrath.de

www.ackerhelden.de

MEHR NATUR IM GARTEN

Einfache Projekte mit großer Wirkung
für lebendige Vielfalt, **Markus Gastl**

Macht ein Garten mit Blumen und Natur mehr Arbeit als Rasen? Sieht ein naturnaher Garten unordentlich aus, beschwert sich dann der Nachbar? Markus Gastl, Gründer des Hortus-Netzwerkes, studierter Geograph, Naturschützer und, wie er selbst sagt, „Insektenfreak", setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, Gärten so zu gestalten, dass sie ein Gewinn sind für alle, die darin leben. Er orientiert sich dabei an sechs Eckpfeilern: Vielfalt, Schönheit, Nutzen, Nachhaltigkeit, Kreislauf und Kreativität. In „Mehr Natur im Garten" zeigt Gastl wie wir mit einfachen Lösungen die Natur unterstützen können, damit wir im gleichen Maße von ihr profitieren. Januar 2021, 128 Seiten, ISBN 978-3-8186-1346-4, 14 Euro, Verlag Eugen Ulmer, www.ulmer.de

DAS HATTE ICH MIR GRÜNER VORGESTELLT

Mein erstes Jahr im Garten, **Sebastian Lehmann**

Am Anfang steht die Ernüchterung. Sebastian Lehmann flieht mit seiner Freundin aus der Großstadt vor all der Hektik und den ewigen Baustellen. Aber das heißt noch lange nicht, dass er auf dem Land gleich findet, was er sucht. Statt Ruhe, Entspannung und sein „persönliches Stück Natur", erwarten ihn eine renovierungsbedürftige Datsche, Unkraut und jede Menge Arbeit. „Das hatte ich mir grüner vorgestellt. Mein erstes Jahr im Garten" ist Sebastian Lehmanns amüsanter und ehrlicher Erfahrungsbericht vom Gärtnern für Städter. 15. Febuar 2021, 240 Seiten, Klappbroschüre, ISBN 978-3-442-31600-7, 13 Euro, Goldmann Verlag, www.randomhouse.de

Auch als E-book erhältlich:
ISBN 978-3-641-26531-1

SCHIMMEL, ARSCH UND ZWIRN

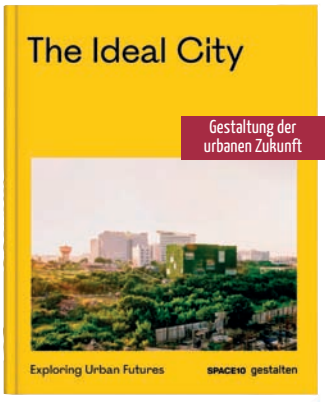
Anekdoten und Wissenswertes über eine allgegenwärtige Plage, **Jürgen Jörges**

Jürgen Jörges ist ein Schimmelfahnder. Unentwegt ist der Experte im Einsatz, um Schimmelpilze aufzuspüren und zu beseitigen – und um aufzuklären, denn über die winzigen Plagegeister sind allgemeinhin zu viele Un- und Halbwahrheiten im Umlauf. Und wenn doch einmal der Schimmel wuchert, dann reagieren viele Betroffene entweder mit maßloser Hysterie oder Ignoranz. Mit seinem Buch will Jürgen Jörges seine Leser*innen über Geschichte und Beschaffenheit des schädlichen Mitbewohners aufklären und über die Ursachen für Schimmelbefall in der Wohnung informieren. Der „Schimmel-Schimanski" Jürgen Jörges informiert über die unbekannten Gefahren des Schimmelpilzes. Januar 2021, 178 Seiten, 18 Euro, ISBN: 978-3-99060-215-7, Goldegg Verlag, www.goldegg-verlag.com

THE IDEAL CITY

Exploring Urban Futures
gestalten & SPACE10

Das städtische Leben ist das bisher größte Experiment der Menschheit, unsere Städte entwickeln sich ständig weiter und passen sich dem Klima und der Wirtschaft an. Die Städte, die wir heute haben, sind nicht unbedingt die, die wir brauchen. Da Technologie und urbanes Leben immer näher rücken, erforscht „The Ideal City" die ehrgeizigen Aktionen und Initiativen, die auf der ganzen Welt zum Leben erweckt werden, um der Nachfrage von morgen auf clevere, zukunftsorientierte Weise gerecht zu werden. Von der Fußgängerinfrastruktur bis zum Wohnen enthüllt das Buch, was an vorderster Front des Urbanismus durch fachkundige Essays diskutiert wird. Februar 2021, 256 S., 35 Euro, ISBN 978-3-89955-862-3, GESTALTEN VERLAG, www.gestalten.com



Beim energetischen Sanieren ganzheitlich vorgehen

KfW fördert den Umbau zu barrierefreien Wohnungen seit 5. Januar wieder mit Zuschüssen

Foto: © iStock Andrey/Popov

Bei einer energetischen Sanierung sollten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ganzheitlich vorgehen. Dazu gehört unter anderem das Beseitigen von Stolperfallen in der eigenen Wohnung. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren werden jetzt wieder mit KfW-Zuschüssen unterstützt: Die staatliche Bank gibt seit dem 5. Januar 2021 bis zu 6.250 Euro für den Umbau hinzu, etwa für die Schaffung von bodengleichen Duschen oder das Entfernen von Schwellen vor und in der Wohnung. „Die Verbindung von energetischen und barrierereduzierenden Sanierungsmaßnahmen spart Stress durch doppelte Baustellen", sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Bei einer ganzheitlichen Sanierung sollte man darüber hinaus auch auf die Auswahl der Baustoffe oder den Artenschutz achten, etwa mehr Holz anstelle von Beton nutzen, Kunststoffe wie PVC vermeiden und Nisthilfen für Tiere im Garten aufstellen." Ein Beispiel für ganzheitliches Sanieren sind barrierereduzierende Maßnahmen. 18 Millionen Menschen in Deutschland sind 65 Jahre oder älter. Barrierefreie Wohnungen ermöglichen vielen, länger in den eigenen vier Wänden zu leben. Da die umgebauten Häuser und Wohnungen mehr Wohnkomfort bieten, lohnen sie sich auch für andere Altersgruppen. Eine Dusche mit schwellenlosem Einstieg etwa oder extrabreite Türen sind für alle von Vorteil. Expertinnen und Experten empfehlen daher, zu prüfen, ob barrierereduzierende Maßnahmen in der eigenen Wohnung umgesetzt werden können.

Stolperfallen beseitigen wird wieder gefördert

Die KfW bietet seit Anfang Januar wieder attraktive Zuschüsse für barrierereduzierende Maßnahmen in Höhe von maximal 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten an. Die Zuschusshöhe beläuft sich auf 200 bis 6.250 Euro. Die Mindestinvestitionskosten betragen pro Wohneinheit 2.000 Euro, maximal sind 50.000 Euro förderfähig. Insgesamt stehen deutschlandweit 130 Millionen Euro bereit, 30 Millionen mehr als im vergangenen Jahr. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass das Interesse an Zuschüssen sehr hoch ist. Interessierte Eigentümer sollten daher rasch handeln, sonst gehen sie möglicherweise leer aus und müssen warten, bis der Fördertopf wieder gefüllt wird. Beachten müssen sie auch, dass die KfW nur Vorhaben fördert, die zum Zeitpunkt des Antrags noch nicht begonnen wurden.

Neutrale Informationen gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau 08000 12 33 33 oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de

Adressen | Regionale Bezugsquellen

Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896
Alpenweg 25, 87746 Erkheim
08336 900-0, www.baufritz.com

Baufritz GmbH Musterhaus Günzburg
Kimmerle-Ring 2, 89312 Günzburg
www.baufritz.com

Bauunternehmung Böpple GmbH
Wannenäckerstraße 77
74078 Heilbronn, 07131 2610-200
www.boepplebau.de

Betten - Friz KG
Große Bahngasse 18-20
74072 Heilbronn, 07131 59840-0
www.betten-friz.de

Betten Friz KG beim Mediamarkt
Edisonstraße 3, 74076 Heilbronn
07131 594660, www.betten-friz.de

Feucht Baustoffe-Fliesen
Waldäcker 15, 71636 Ludwigsburg
07141 406787
www.feucht-backnang.de

Feucht Baustoffe-Fliesen
Bartha-Benz-Straße 1
71522 Backnang
www.feucht-backnang.de

Fuchs Treppen Anton Schöb GmbH
Espanstraße 4, 88516 Herbertingen
07586 588-0, www.fuchs-treppen.de

Gugelfuss Fenster Türen Fassaden
Glockeraustraße 20
89275 Elchingen
07308 815-0, www.gugelfuss.de

Hauser Massivbau GmbH
Robert-Bosch-Straße 18
72189 Vöhringen, 07454 9594-0
www.hausermassivbau.de

Immobilien Scout24 GmbH
Andreasstr. 10, 10243 Berlin
0800-24010000vv
www.immobilienscout24.de/baufinanzierung

Immowelt AG
Nordostpark 3-5, 90411 Nürnberg
0911 52025-25, www.immowelt.de

Inprojekt Wunschhaus GmbH
Rieslingweg 4, 74676 Niedernhall
07940 939564
www.inprojekt-haus.de

Kenngott Longlife Treppen GmbH
Neulandstraße 31
74889 Sinsheim
07261 94982-0, www.kenngott.de

K.B. Wohnbau GmbH
Im Möhriger Feld 1, 74613 Öhringen
07941 9194-0
www.kb-wohnhaus.de

KlarModul GmbH Photovoltaikanlagen
Wohlmuthshäuser Str. 24
74670 Forchtenberg-Metzdorf
07947 943933-0
www.klarmodul.de

Lehner-Haus Musterhaus Fellbach
Höhenstraße 17, 70736 Fellbach
0711 25879, www.lehner-haus.de

Lehner Haus GmbH Zentrale
Aufhausener Str. 29
89520 Heidenheim, 07321 9670-0
www.lehner-haus.de

LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH Zentrale
Mauster Dorfstr. 78
03185 Teichland OT Maust
035601 88888, www.leonwood.de

LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH Vertrieb BW
Burgunderstraße 1, 79400 Kandern
07626 2895174, www.leonwood.de

Löffelhardt Fliesen GmbH
Etzelstraße 25, 74076 Heilbronn
07131 954-0, www.loeffelhardt.com

Lotter Bäderstudio
Waldäcker 15, 71631 Ludwigsburg
07141 406-0, www.lotter.de

MHB Marks Bauconsult
Ziegelfeld 64
74182 Obersulm-Weiler
07130 450483
www.marks-bauconsult.de

Schwörer Haus KG Zentrale
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Oberstetten
07387 16-0
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG Musterhaus Fellbach
Höhenstraße 21
70736 Fellbach, 0711 5282627
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus im Fertighaus-Center Mannheim
Xaver-Fuhr-Straße 111
68163 Mannheim, 0621 42509-0
www.schwoererhaus.de

Seeger Wohnen in Haus und Garten
Herrenberger Straße 36
71154 Nufringen, 07032 82103
www.seeger-hm.de

VÖROKA GmbH Überdachungen
Gewerbestraße 4-6, 75031 Eppingen
07262 8087, www.voeroka.de

Vorschau März 2021

Küchen: neue Kollektionen
Spülen & Armaturen
Essplätze
Osterdekoration

Holz-und Blockhäuser
Gedämmte Bodenplatten
Kleines Grundstück
Objektberichte

Heizungstausch mit Fördermitteln
Kamine & Kachelöfen
Kaminöfen mit Wärmespeicher
Holz & Pellets

Aktuelle Meldungen
regional-BAUEN fragt nach
Firmenvorstellungen
Baugebiete in der Region

Bodenbeläge: Fliesen
Treppen
Treppentausch
Haustüren: Trends

Terrassenbeläge
Poolplanung
Pool-Überdachungen
Gartenpavillons

ANZEIGENSCHLUSS-ERSCHEINUNGSTAG:

5. März 2021 — 12. März 2021

Datenanlieferung unter:
anzeigen@regional-bauen.de

Impressum

VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Geschäftsführer: Wolfgang Trumpp
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
AG Mannheim: HRB-735414
STEUER-ID: DE 283513212

POSTANSCHRIFT VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn

ANZEIGEN/VERTRIEB

Verlagsbüro Heilbronn, **Wolfgang Trumpp**
Tel.: 07131 1242075, trumpp@regional-bauen.de

REDAKTIONSBÜRO PFORZHEIM

Redaktionsleitung: Renate Thylamay (V.i.S.d.P)
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 424740
Chefredaktion: Renate Thylamay, thylamay@regional-bauen.de
Redaktion: Sabine Kiefaber, kiefaber@regional-bauen.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich, je 10 Ausgaben in drei Regionalausgaben

JAHRGANG/ISSN-NUMMER

NORD 2192-1059: 11. Jahrgang 2021
MITTE 2192-1067: 11. Jahrgang 2021
OST 2191-852X: 10. Jahrgang 2021

DRUCKEREI

westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig, www.westermann-druck.de, www.pva.de

Bitte beachten Sie: Unsere Redaktion arbeitet aktuell weiterhin von zuhause aus und ist deshalb nur per E-Mail erreichbar. Das Anzeigen- und Vertriebsbüro ist unter 07131 1242075 weiterhin wie gewohnt erreichbar.

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

STADTAUSGABE HEILBRONN UND UMGEBUNG

- Zwischenzeitlich über 10.000 Magazine
- An über 400 Auslegestellen kostenlos mitnehmen
- Über 2.000 Erstmappen in regionalen Lesezirkeln

Jetzt mitnehmen...

Das regional-BAUEN Magazin für den Stadt- und Landkreis Heilbronn liegt kostenlos an über 400 Verteilstellen zum Mitnehmen aus.

Noch näher dran...

Unser zweimonatiges Magazin bietet neben Anregungen für Bauherren und Modernisierer viele Themen rund ums Einrichten und Gartengestaltung und topaktuelle Tipps; stets mit regionalem Bezug.

Herzliche Einladung zur
Musterhaus Besichtigung

Es sind die inneren Werte eines zukunftsfähigen
Gebäudes, die es so wertvoll machen.

Wir bauen Gesundheit, denn jedes unserer Biohäuser erfüllt die weltweit strengsten Gesundheitskriterien des VDB (Bundesverband Deutscher Baubiologen). Mit der Eröffnung unseres neuen Musterhauses hat auch ein zukunftweisendes Zeitalter für klimaschützendes Bauen begonnen. Mit einer langfristigen CO_2-Reduktion von 50 Tonnen und einem Naturbaustoffanteil von 89 % setzt dieses attraktive Familienhaus neue Maßstäbe für echten Klimaschutz.

Unser Musterhauspark in 87746 Erkheim/Allgäu ist Mo-Sa von 10-18 Uhr geöffnet (außer an Sonn- und Feiertagen).

Einen 360°-Hausrundgang und vieles mehr finden Sie unter **www.baufritz-rl.de/erkheim** oder bestellen Sie kostenlos unser einzigartiges LookBook.

Weitere Infos unter **www.baufritz-rl.de**

BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT